

Ersteinst: Täglich früh 7 Uhr.  
Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittag 12 Uhr: Marienstraße 18.

Kugel in tief Matte haben eine erfolgreiche Verbreitung.

Anlage: 13,000 Exemplare

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.  
Mithredacteur: Theodor Probiß.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Beförderung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Preisenpreise: Für den Raum eines gespaltenen Zeils: 1 Ngr. Unter „Eingelant“ bis Zeile 2 Ngr.

Druck und Eigentum der Verantgeber: Kiepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 24. Mai.

Gestern war Se. Maj. der König zur Erledigung von Regierungsgeschäften in Dresden anwesend. Se. Maj. traf Vormittags 10 Uhr von Zahnishausen hier ein und fuhr gegen Abend dahin zurück.

Die Majore v. Tschirschky und Seydenreich vom sächs. Generalstabe sind zur Dienstleistung bei dem preuß. Generalstabe commandirt worden und deshalb nach Berlin abgegangen.

Die bekanntlich unter dem Protectorate Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen stehenden Militärvereine des Landes beabsichtigen an den Jahrestagen der Schlachten bei Wittschin (29. Juni) und Königgrätz (3. Juli) stille Todtenfeiern zu veranstalten.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin ist vor einigen Tagen zum Besuche seiner hier studirenden Söhne eingetroffen und hat gestern Sr. Maj. dem König seinen Besuch gemacht.

Vor einigen Tagen ist hier der Königl. Sächs. Gesandte am Kaiserl. Russ. Hofe Graf v. Könneritz auf Urlaub eingetroffen und hat gestern bei Sr. Maj. dem König an der Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin zu Ehren stattgefundenen Hofafel im hiesigen Königl. Schlosse gespeist.

Das kgl. Finanzministerium erläßt Verordnung, wonach der diesjährige Zuschlag zur Grundsteuer mit 1 Pfennig pro Steuereinheit am 1. August und mit 1 Pfennig desgl. am 1. Novbr. erhoben werden soll. Der Zuschlag zur Gewerbe- und Personalsteuer mit 8 Pfennigen von jedem Reingehalt des vollen Jahresbetrags wird am 15. Juli erhoben.

Unter Glockengeläute fand gestern Nachmittags die Beerdigung des als wohlverdienter Bürger unserer Stadt und Wohlthäter der Armen vielgelannten Herrn Banquier Löhe statt. Leider behinderte das eifigste Regenwetter die Entfaltung des imposanten Leichenconducts, welchem vier aus dem Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs an Stelle der bisherigen Rathswächter deputirte Parabeurs mit trauerumflossenen Spieß voranschritten. Eine herrliche, große Fächerpalme, die Insignien des Abreichtordens, das Ehrengeschenk der hiesigen Freimaurerloge voran und in langer Reihe folgten demselben Trauerwagen und Droßken von der Neustadt nach dem Altstädter Kirchhofe.

Deffentliche Sitzung der Stadtverordneten am 22. Mai. Der Stadtrath empfiehlt die Bewilligung von 20 Thlr. für 10 Stück Sofen, welche von der Lazareth-Commission in dem zu einem Lazareth im vorigen Sommer verwendet gewesen Schulgebäude am Königsbrücker Platz angeschafft worden sind. Das Postulat wird genehmigt. Für Aufstellung eines Verzeichnisses der Kriegsschadensforderung der Stadt Dresden betreffend, bittet der Stadtrath um Genehmigung der Annahme eines Hilfsarbeiters mit 1 Thlr. Remuneration für den Arbeitstag, da die Sache so schleunig als möglich vorgenommen werden muß, indem die Kreisdirection das bereits eingereichte Verzeichniß als mit dem Kriegsschadensvergütungsgesetze nicht im Einklange stehend zurückgegeben hat. Das Collegium genehmigt die Anstellung auf vorläufig 3 Monate.

Hinsichtlich der Anträge der Stadtverordneten die Nummerierung der Häuser betreffend, will der Stadtrath die Schilder von in Gärten stehenden Häusern vorn an der Straße anbringen, will auch bei Querstraßen die Namen der betreffenden Straßen bezeichnen lassen, und dafür Sorge tragen, daß sofort, wenn eine Straße bebaut ist, die Nummerierung durch Buchstaben wegfällt, kann aber die Einrichtung nicht empfehlen, daß auf der einen Seite die Nummern mit graben, und auf der andern die mit ungraben Zahlen sich befinden, er nennt dies eine Unbequemlichkeit für das Publikum (?). Das Regulatio, die Wirksamkeit der Beleuchtungsdeputation betreffend, soll residirt und namentlich soll das Dispositionsquantum für diese Deputation von 2500 Thlr. auf 8—10,000 Thlr. erhöht werden. Der Stadtrath macht außerdem Vorschläge, die dem neuen Dirigenten der Gasanstalten zu gewährenden Wohnung betreffend. — Der Stadtrath befürwortet nochmals das Gesuch des Frauenvereins um Befestigung der Deponirung der dem Vereine gehörigen Wertpapiere in der Stadthauptkasse. — Die Postulate des Stadtraths, betreffend 1417 Thlr. zur Herstellung eines Wegetraces von der Tharandterstraße bis zur Kullbrücke, 2587 Thlr. zu Aufstellung neuer beziehentlich Veränderung der alten Randelaber auf der Königsbrückerstraße, 475 Thlr. zu Einrichtung und Vergrößerung der Wohnräume der Geistlichen an der Annenkirche, 481 Thlr. zu Aufstellung von Randelabern in der Augustusstraße, 6330 Thlr. zu Herstellung der neuen in dem Ehrlich'schen Gärten anzulegenden Straße, 283 Thlr. Adjacenzbeiträge, betreffend die Schleuse der Brunaerstraße, vorläufig für Rückert und Seiffert, 500 Thlr. Berechnungsgeld für Entschädigung der Bierling'schen Erben für Wegfall der Gruft auf dem alten Annenkirchhofe und 4459 Thlr. zu Herstellung der durch die Gaslegung

ruinirten Fahrbahn der Königsbrückerstraße, gelangen an die Finanzdeputation zur Prüfung. — Auf Vorschlag der Verfassungsdeputation wird beschlossen, den Lehrern Herrn Candidat Stiefelhagen und Herrn Böschmann an der ersten Bürgerschule die Amtsprüfung zu erlassen, wie denn auch Niemand im Collegio Etwas gegen Lehre, Leben und Wandel derselben einzuwenden hat. — Hinsichtlich des Pachtzinses für hoch, mittel und niedriges Plauenisches Wasser bestand bis jetzt große Verschiedenheit, oft variirten die Preise in ein und derselben Straße. Der Stadtrath will nun diese Ungleichheit entfernen, und schlägt gleiche Sätze für den Pacht vor. Für ein Viertel hochplauenisches Wasser soll ein jährlicher Pachtzins von 14 Thlr., für ein dergleichen mittelplauenisches ein solcher von 12 Thlr. und ein Pachtzins von 6 Thlr. für niederplauenisches Wasser entrichtet werden. Referent schlägt Annahme des stadträthlichen Antrages vor, welche einstimmig geschieht; ferner wird beschlossen, daß in 8 Wochen vom Stadtrath nicht eine Mittheilung über den Stand der Wasserverorgungsfrage ans Collegium gelangt, ihn dann daran zu erinnern. Der Antrag des Director Verthehl, das Schulgeld für Kinder solcher Eltern herabzusetzen, die drei oder mehr Kinder zugleich in die öffentliche Schule schicken, wird nach Vorschlag derselben Deputation an den Stadtrath abzugeben beschlossen, um an die Schuldeputation zu gelangen, wo nächstens die Frage wegen Reorganisation des städtischen Schulwesens zur Berathung kommt, und wobei auch diese Frage mit zu erörtern sein wird. — Adv. Krippendorf berichtet über die Fleischere Stistung und die Uebernahme deren Verwaltung durch den Stadtrath. Das Vermögen der Stistung beträgt nach Abzug einiger Legate 10,000 Thlr. und sollen die Zinsen Wittwen gewährt werden, welche ohne ihre Verschulden in Noth gerathen sind. Für die nächsten Jahre hat die Frau Fleischer bereits über den größten Theil der Zinsen verfügt, so daß jetzt nur 120 Thlr. dem Stadtrath zur Verfügung bleiben, welche Summe sich aber durch Ableben der betreffenden Persönlichkeiten vermehren wird. Der Stadtrath will die Verwaltung übernehmen und die Deputation schlägt vor, unter dankbarer Anerkennung der hochherzigen Gemüthsart der Madame Fleischer und mit dem Wunsche, daß viele Dresdner Bürger sich diese Gemüthsart zum Muster nehmen möchten, sich dem Antrage des Stadtraths anzuschließen, was auch geschah. — Auf Vorschlag der Finanzdeputation (Referent Kiepsch) wird der Gehalt des künftigen Oberinspectors der Wohlfahrtspolizei auf 700 Thlr. festgesetzt und gegen 6 Stimmen beschlossen, dem Stadtrath, ohne dessen Befugnisrecht zu nahe treten zu wollen, zu erlauben, daß bei Besetzung der fraglichen Stelle wohl auf hiesige qualifizierte Inspectoren der Wohlfahrtspolizei das Augenmerk zu richten sei. — 272 Thlr. für verschidene, durch den Abbruch des fiscalischen Thorhauses am Falkenschlage nöthig werdende Herstellungen, sowie 63 Thlr. zur Verlegung gußeiserner Röhren auf dem Simon-Luca'schen Grundstück werden bewilligt. — Stadtv. Schilling referirte sodann über ein Communicat des Stadtraths, worin mitgetheilt wurde, daß das Ministerium des Innern das Gesuch des Stadtraths und der Stadtverordneten um Befestigung der Creierung und Emission einer Million unverzinslicher Cassenscheine Seiten der Stadt Dresden abfällig beschieden habe und zwar hauptsächlich der Consequenzen wegen, welche sich an eine Gewährung des Gesuches knüpfen könnten. Referent recapitulirt die Gründe, welche im Gesuche angeführt sind und die für Gewährung des Gesuches sprechen sollten. Es ist angeführt worden, daß die Bürger der Stadt Dresden bereits mit Abgaben überlastet sind, daß aber für die nächste Zeit Bedürfnisse, namentlich Bauge, vorliegen, die befriedigt werden müssen. Die vereinigten Deputationen hätten nochmals den Gegenstand in ernste Erwägung gezogen und seien in ihrer großen Mehrheit zu dem Beschlusse gekommen, sich beim Bescheide des Ministeriums nicht zu beruhigen, sondern sich mit einem Gesuche an Se. Maj. den König zu wenden. Im Hinblick darauf, daß man Privat-Bankinstituten sofort die Ausgabe von unverzinslichem Papiergeld genehmigt habe, verliest Referent einen Aussatz in der von Dr. G. Stolp redigirten, in Berlin erscheinenden „Deutschen Gemeinde-Zeitung“, der sich über diesen Gegenstand unter Anderen folgendermaßen ausdrückt: „In einer großen Genialität in der Ausbeutung der Nachfülle des Staatslebens und der Benutzung unberechtigter „Staatshilfe“ haben es offenbar die Bankanstalten gebracht. Denselben wird vom Staate das Recht zur Ausgabe unverzinslicher Noten oder Werthscheine verliehen, meist gegen Bestellung eines dem Betrage der circulirenden Noten gleichen Bestandes von Deckungsmitteln, die an baarem Gelde ein Drittel betragen und zu zwei Dritteln in discontirten Wechseln bestehen. Und zu diesen privilegierten und monopolisirten Wammonsstätten, zu diesen selbstgeschaffenen Auf- und Auslage-Anstalten, treten nun nicht nur Private, sondern Staat und Gemeinden bettelnd heran, um sich die Mittel zur Förderung gemeinnütziger Zwecke, zur Förderung des Wohles Aller und der Gesamtheit zu beschaffen! — Schon seit Jahr und Tag haben wir den

Krieg gegen solchen und anderen Mobiliar-Feudalismus in der Presse geführt und insbesondere zur Deckung der Gemeindebedürfnisse schon wiederholt verlangt, daß vor allen Uebrigen den Gemeinden das Recht zur Ausgabe von unverzinslichen Noten oder von Papiergeld gegeben werden soll, während Privatpersonen es in keiner Weise und unter keinen Umständen verlichen werden darf. Der Staat muß seine Nachfülle zur Förderung des Wohles der Gesamtheit und derjenigen natürlichen und künstlichen Gemeinshafter zur Anwendung bringen lassen, die allein und in erster Linie einen Anspruch auf seinen Schutz und seine Pflege haben, da sie, die Gemeinden, die Gliedmaßen seines eigenen Leibes sind.“ — Adv. Gruner spricht gegen die Weiterverfolgung der Sache und zwar aus dem Hauptgrunde, weil damit ein Privilegium beansprucht werde, obgleich doch getadelt wurde, daß ein solches bei den Bankinstituten geschaffen worden sei. Außerdem sei der Nutzen, den eine Million unverzinslicher Cassenscheine der Stadt gewähre, kein großer, denn es müßte viel Silber behufs Auswechslung vorrätzig gehalten werden, wodurch Zinsen verloren gingen; die Creierungskosten seien auch nicht unbedeutend, und im Falle einer Krisis könne für die Stadt großer Schaden durch theure Beschaffung des nöthigen Silbers entstehen; auch käme der Administrationsaufwand in Betracht. Redner übte bei dieser Gelegenheit eine scharfe Kritik der Handlungsweise der Sächsischen Bank. Die schönen Versprechungen, die bei der Gründung gemacht worden seien, wären nicht gehalten worden; dieses Bankinstitut sei einzig und allein auf seinen Nutzen bedacht und unterstütze nicht den öffentlichen Verkehr. Ein fester Discount bestche nicht, wie bei der preussischen Bank, die hiesige Bank nehme so viel, als sie bekommen könne. Die hiesige Geschäftswelt könne keine Wechsel auf ausländische Plätze erhalten, sondern müsse sich nach Leipzig oder Berlin wenden. Der eingeführte Giroverkehr erfolge unter so lästigen Bedingungen, daß selten Jemand davon Gebrauch mache; hinsichtlich des Lombardverkehrs stehe die Sächsische noch hinter der Leipziger Bank zurück. Man hätte auch erwarten können, daß die Sächsische Bank die fünfprocentige Anleihe der Regierung zu effectuiren gesucht haben würde, statt daß sie zu 9 1/2 Procent auswärtigen Bankiers übergeben worden sei. Diesen Ausführungen hinsichtlich der Bedenken wegen Creierung von Cassenscheinen tritt in lebhafter und entschiedener Weise Stadtv. Walter entgegen; man wolle ja kein Privilegium; wenn andere Städte in gleicher Lage seien und gleiche Bedürfnisse hätten, so möchte ihnen auch die Creierung von Cassenscheinen gestattet werden, und würde es allen gestattet, so käme noch nicht so viel heraus, als gegenwärtig einer einzigen Bank zugefanden ist. In Zeiten einer Krisis seien Stadtkassenscheine gesucht, als Bank-, ja als Staatskassenscheine, denn Städte würden in ihrer Existenz nicht bedroht. Silber zur Auswechslung brauche auch nur soviel vorrätzig zu sein nach Höhe von 1/2 oder 3/4, als Kassenscheine in Umlauf wären. Redner empfiehlt warm ein Gesuch an Se. Maj. den König zu richten. In gleicher Weise sprachen noch Müller 1., Zudeich, Taggeßel, theilweise Dr. Schaffrath und der Referent, der die Sächsische Bank gegen Gruner in Schutz nimmt, während Stadtv. Schmidt 1. sich für die Grunersche Ansicht ausspricht. Bei der Abstimmung wird der Antrag der Mehrheit der Deputation gegen 6 Stimmen angenommen und der Bericht an den Stadtrath gegen 7 Stimmen genehmigt. Zum Schluß fand noch Referat der Petitionsdeputation statt. — In der hierauf folgenden nicht öffentlichen Sitzung wurde beschlossen, dem Stadtrathcollegium, und namentlich Herrn Stadtrath Teucher den Dank der Communität öffentlich auszusprechen für die erfolgreiche Thätigkeit bei Regulirung des wärschen der Communität und dem Königl. Finanzministerium wegen Anlegung des Güterbahnhofes stattgefundenen Arealaustausches, wodurch der Communität ein wesentlicher Capitalgewinn zugeflossen sei. — Hoftheater. Wie das menschliche Herz liebt, so liebt auch der menschliche Geist und diese Liebe ist der Enthusiasmus. In diesem Artikel ist in den Räumen unseres Hoftheaters in letzterer Zeit viel gemacht worden, Dresden ging, so zu sagen, einmal aus sich heraus, und die Veranlassung gab das Gastspiel des Tenoristen Wachtel, welches vorgestern in Verdi's Oper: „Der Troubadour“ seinen Abschluß fand. Schweigen wir heute von Verdi's weicher, zwischen Pathos und Sentimentalität eingeschachtelter Harmonik; es sei nur pflichtschuldigst referirt, daß die beiden Gäste, Manrico, Herr Wachtel, und Graf von Luna, Herr Robinson vom Stadttheater in Breslau, für ihre Leistungen alle Ehre empfangen, ganz besonders Herr Wachtel, der für solche Partthieren der wahre Vertreter ist. Ueber Herrn Robinson, den eine starke, klangvolle und biegsame Stimme charakterisirt, ist bereits gesprochen worden; die Oper ging in allen Theilen vortrefflich, und ganz besonders zeichnete sich hier aus Frau Krebs: Michalefski als die Rigeunerin Nucena aus; in Gesang und Spiel gleiche Gluth und Begeisterung, verlieh sie dieser Partthie theilweise eine dämonische Kraft, wie denn auch Frau Otto-Klos-

Leben in der Rolle der Leonore, welche sie zum ersten Male darstellte, sich als Kaiserin äußerst correcten Gesanges zeigte. — Der Preis des Textbuchs an der Kasse: 3/4 Rgr. ist ein wunderlicher. Nur keine Brauttheile da, wo, wie in diesem Textbuche, Poésie und klarer Verstand schon hinlänglich in die Braue gegangen sind.

Geiern Morgen um 7 Uhr erfolgte der Ausmarsch des 1. preussischen Garderegiments Nr. 8 Friedrich Wilhelm III. Trotz der frühlichen Morgenfrühe war es in vielen Stadttheilen schon sehr lebendig. In Altstadt drängte sich Alles nach der Augustusdenke, da der Hauptsummeplatz des abmarschirenden Regiments die Hauptallee in Altstadt war. Eine Compagnie der Abgehenden stellte sich schon um 6 Uhr an der katholischen Kirche auf, um von der Schloßstraße aus Stadt Gotha die Regimentskolonne abzuholen, die bereits marschfertig in Waldsteinwand geschult war. In dem nach Altstadt ziehenden Menschenstrom war das schönere Geschlecht aller Schichten der Gesellschaft hiezu vertreten. Allerdings war die Morgenkälte noch nicht gemacht, die Eshignons lagen noch nicht fest, oder waren vorläufig auf dem Weistücheln liegen geblieben. Die vor der Compagnie herziehende Regimentkolonne brachte mit ihrer schallenden Janitscharenmusik schnellen Tact in die ver schlafenen Beine der folgenden oder verangegangenen bunten Menge und lockte, was noch nicht auf der StraÙe war, heraus oder wenigstens im tiefsten Meeresspiegel ans geöffnete Fenster. Auf der Hauptallee drängte sich so mancher Schöne an die Seiten, und die oft mit Thränen begleiteten Versicherungen ewiger Freundschaft und dauernder Liebe waren die endgiltigen gegenseitigen Expectationen. Von allen Seiten ritten die Offiziere und Generale von Preußen und Sachsen mit ihren Adjutanten daher, sich am Ausgang der Ritterstraße aufstellend, um die königlichen Prinzen zu erwarten, die gegen 7 Uhr in der neuen Generaluniform erschienen. Es war ein interessanter Anblick, die Menge verschiedener Uniformen, theils noch alte, theils schon neue, vorzeitig zu sehen, die über den hellblühenden Metallwald der unermesslichen Bagonnette herausragten. Auch ein sächsischer Jagderoffizier zu Pferde war auf dem Plage in der neuen geschmackvollen Uniform mit dem Käppi und dem vorn herabhängenden schwarzen Kofschweif. Die königlichen Prinzen stellten sich mit der ganzen glänzenden Suite am Hauptmerplatz auf, ihnen gegenüber das preussische Musikcorps, und nun begann das Vorüberfahren des Regiments mit „Gewehr über!“ an welches sich sofort der Abmarsch von 3 Bataillonen nach der Baumnerstraße anschloß, während ein Bataillon, welches sich weiter Se. K. Hoheit der Prinz Georg anschloß, sich noch einmal auf der Baumnerstraße aufstellte und ordnete. Beim Abmarsch ritt hier Se. K. Hoheit der Kronprinz mit der Suite voran, sich am Anfange der Schillerstraße trennend und in die Hofstraße mit zwei Adjutanten einlenkend, während die übrige Generalität nebst Gefolge die Schillerstraße entlang den Truppen voranritt. Unter der Generalität bemerkten wir Se. Ex. den Höchstcommandierenden und preussischen General der Infanterie von Bonin, Se. Ex. den Kriegsminister von Fabrici, den Generalmajor Graf zur Lippe, den Generalleutnant der Infanterie und Generaladjutanten Sr. Majestät des Königs, von Bihl-Leber, Ex. Oberst von Wurmb, den Commandeur des Garderegiments Königin Elisabeth, von Döring, und viele andere höhere Offiziere und Adjutanten. Der Trommelwirbel, abwechselnd mit den sächsischen Marschen des Musikcorps, trug seinen Schall weit über die Elbe und die Wälder hinüber, zum letzten Male öffnete sich das herrliche Elbpanorama zur rechten Seite der Chaussee mit seinen Bergen und Schloßern den Augen der Abmarschirenden, doch veräumte man auch nicht, dem Waldschilddgen einen besondern Abschied zu winkeln. Noch lange folgte die Menge gedrängt zu beiden Seiten, Einzelne sogar noch in den heimathlichen Schlafschuhen, den Truppen, welche frühliche Lieder sangen und aus der Markspitze dampften. Selbst die Damenwelt marschirte, hochaufgeschürzt, winkend, grüßend nebensher, ja sogar so eifrig, blindlings, daß eine Crinoline über einen entgegenstehenden Chaussee-Gebäußen stolperte und unter dem Hurra! Aller den Grabenrand hinabkollekte. Aber trotzdem stürmte sie unweidlich nach. Künftigen Montag früh verläßt uns die letzte preussische Besatzung in Dresden, das Grenadierregiment Königin Elisabeth.

Eine Schaar Kinder, der sich später auch noch Erwachsene anschloßen, umringte vorgestern Abend in der neunten Stunde unter ziemlichem Lärm eine Markthube. Die Veranlassung dazu bot die von der Jugend zuerst gemachte Entdeckung, daß in der Hube Jemand eingeschlossen sei. Es ergab sich, daß die Person, die in der Hube wirklich saß, die Ehefrau des Hubenbesizers war. Derselbe hatte über Nacht die Wache in der Hube übernommen gehabt und war von ihrem Mann aus Besorgen darin eingeschlossen worden. Die Neugierde des Publikums war nach Entgegennahme dieser Mittheilung befriedigt, und die Frau wurde auch alsbald darauf von ihrem Manne aus ihrem unfreiwilligen Verschluß erlöst.

Daß ein Escamoteur es versteht, einen Herrn in eine Dame auf seiner Magierbühne zu verwandeln, haben uns die Künstler im Gewandhause und auf der Vogelwiese schon oft gezeigt. Aber auch im Stillen producirt sie vor Kurzem hierorts ein Dilettant in dem obengenannten Changement. In einer hiesigen Wirthschaft lehrte ein Vogelhändler ein, der seine gelbesiedelten Sänger, Stammhalter von den Kanariensekeln, mit Käfig vorläufig in seinem Zimmer unterbrachte, um anderweitigen Geschäften nachzugehen. Zurückgekehrt, besah er sich und zählte „die Häupter seiner Lieben“ und sieh! — es mußte eine Veränderung vorgegangen sein; denn drei Männchen hatten sich plötzlich in eben so viel Weibchen verwandelt. Er besah das bestiebte Netz, das nur mit dem monotonen „Piep“, anstatt mit der hellen Glockenstimme des Kanariensekels ihn verwandelt selbst durch das Holzgitter betrachtete. Es stellte sich indes sehr bald heraus, daß ein Hausbewohner sich während der Abwesenheit des Fremden in das Zimmer geschlichen, die Hähne herausgenommen, sie schnell verkauft und Weibchen dafür hineingesetzt hatte. Die Folgen dieser Geschlechtsverwechslung waren geistliche.

Die Stadt Meissen glaubt hoffen zu dürfen, daß eine der 1. Baugenwerkschulen dorthin verlegt werden wird.

An mehreren Punkten hiesiger Stadt tauchte in den vergangenen Tagen ein Mann in der Uniform eines sächsischen Artilleristen auf, der, lahm an einem Stof gehend, vorgab, in dem letzten Feldzuge schwer bleibend worden zu sein. Durch seine Erzählungen über ausgestandene Müheligkeiten und Gefahren, verbunden mit Anspielungen auf seine jetzige hilflose Lage, wußte er geschickt das Mitleid seiner Zuhörer zu erwecken und manche Gabe stieß ihm sehr annehmbar so bemitleidenswerthen Kämpfer. Hauptächlich waren es aber Frauen, die sich durch seine Erzählung rühren ließen, ja selbst die Grünwaaenhändlerinnen auf dem Altmarkt nahmen den innigsten Antheil an dem Geschick des jungen Kriegers und veranstalteten unter sich eine Collee für ihn. Manche dieser Frauen opferte, vielleicht selbst arm, dennoch freudig ihr Scherlein. Leider sind sie insgesammt das Opfer eines schlaun Schwunders geworden, dessen vorgeliebter, aber erlogen militärischer Laufbahn vorläufig wenigstens durch Kriegsgefangenschaft hinter der Frauenkirche ein Ziel gesetzt worden ist.

Aus Blättern berichtet man, daß auf den Voischwitz und Pilsener Höhen gestern Nachmittag Schnee gelegen. Sommerlois mit Winterlandschaft!

Mit dem begonnenen Abmarsche der königlich preussischen Truppen hat man auch die noch in den Spitälern untergebrachten Kranken und Verwundeten, so-wie es deren Zustand irgend gestattete, in die Heimath transportirt. Es waren deren noch weit über Hundert, von denen circa 15 als nicht transportabel zurückbleiben mußten. Einer der Letzteren ist erst vor Kurzem amputirt worden. Die bisher von den Preußen bewohnten Casernen werden nach deren vollständigem Abzuge von da hier befindlichen sächsischen Truppen besetzt, nach vorhergegangenem Renovation. Für die sächsischen Mannschaften, welche jetzt in vielen Häusern (Kasernenquartieren) harrnliegen, ist dies erwünscht, da in den Casernen doch mehr Ordnung, Nützlichkeit und billigeres Leben zu erzielen ist.

Während der Kriegereignisse des verflossenen Jahres war der durch seine Illustrationen so bekannte Herbert König in den in Dresden etablirten Kriegs- und Feldspitälern bemüht, interessante Studien nach der Natur aufzunehmen, die er später in Aquarel ausführte. Um nun mehrfachen, deshalb an ihn gelangten Anfragen zu genügen und den Kunstfreunden Gelegenheit zu geben, diese Bilder aus erstler Zeit und ersten Inhalts zu sehen, zugleich aber dabei auch einem edlen Zwecke Rechnung zu tragen, sollen sie demnachst von ihm in einem dazu zur Verfügung gestellten Local der Pionniercaserne ausgestellt und das zu erhebende Entree zum Besten verwandeter und invalide gewordenen Soldaten verwendet werden.

Die betanische Excursion wird bei günstiger Witterung Sonnabend um 3 Uhr vom Schillergarten aus in der Gegend von Blättern sich bewegen.

Demnachst wird sich Herr Bischof Forwerck in Begleitung eines Vicars vom Baumner Domstift nach Rom begeben, wofelbst die achtzehnhundertjährige Jubelfeier Petri stattfinden soll, zu welcher sich, wie schon mehrfach erwähnt, eine große Anzahl von Bischöfen der verschiedensten Länder in Rom versammeln wird.

Eine Frau Friedrich hat der Stadt Dresden ein Vermögen von etwa 10,000 Thlr. vermach, zu dem edlen Zwecke, Wittwen, welche ohne ihr Verschulden in Noth gerathen, eine Unterstützung zu gewähren.

Deffentliche Gerichtsitzung am 23. Mai. Mar August Kuyßer ist der Unterschlagung und des ausgezechneten Diebstahls angeklagt; er ist 23 Jahr alt, der Sohn des verstorbenen Bürgers und Kaufmanns Kuyßer, hat nach seiner Confirmation Fabrikarbeit getrieben und ist in der Fabrik von Jordan und Tinnas beschäftigt gewesen. Die bei Gericht gehaltene Straftabelle zeigt an, daß Kuyßer bereits zweimal Gefängnißstrafe wegen Verübung von Diebstählen verbüßt hat. Zu Anfang dieses Jahres wurde der Handarbeiter Keilhan wegen Trunkenheit auf die Polizei transportirt; hinter dem Rücken des Gewarman gab er sein Portemonnaie einem gewissen Berger zu: Aufheben und dieser das Portemonnaie zu gleichem Besuche an Kuyßer. In demselben sollen sich gegen 3 Thlr. und eine Denkmünze befunden haben. Der Angeklagte will nur 1 Thlr. 20 Rgr. darin vorgefunden haben, auch sei eine Denkmünze nicht darin gewesen. Dieses Geld hat nun Kuyßer in seinem Ruze verwendet und ist deswegen der Unterschlagung angeklagt. Kuyßer wohnte in einem Hause der Appelstraße; dort logirte auch der Maurerlehrling Hartenstein, welcher sein Handwerkszeug in einem Keller hatte, der mit einem Vorleschloß verschlossen war. Nach einiger Zeit wurde ihm durch den Gewesenen die Nachricht, daß ihm sein Handwerkszeug gestohlen sei. Der Thäter war Kuyßer, und wurde das Handwerkszeug wiedererlangt. Angeklagter gesteht den Diebstahl zu, verneint aber, daß der Keller verschlossen gewesen sei, er sei vielmehr nur mit der Haspe zugemacht gewesen und ein Schloß habe am Boden gelegen. Zeuge Hartenstein beschwört, daß er den Keller vier bis fünf Wochen vor dem Diebstahl verschlossen habe und seit der Zeit nicht mehr in denselben gekommen sei. Staatsanwalt Koptschker hält die Angabe des Nichtverschlossen-Seins des Kellers für unwahrscheinlich und beantragt Bestrafung wegen Unterschlagung in der Höhe von 1 Thlr. 20 Rgr. und ausgezechneten Diebstahls nach Höhe von 2 Thlr. 5 Rgr. Kuyßer wurde zu 6 Monaten 1 Woche Arbeitshaus mit einem Dritttheil Eshärtung verurtheilt. — In der um 11 Uhr beginnenden zweiten Hauptverhandlung stand ein junges Mädchen von 21 Jahren wegen Diebstahls vor Gericht. Joa Antonie Schmidt, Näherin, ist auch schon dem Strafgerichte bekannt, denn sie hat schon zweimal Gefängniß und einmal eine viermonatliche Arbeitshausstrafe zu verbüßen gehabt. Heute ist sie angeklagt und geständig, am 13. April 1867 dem Strohhutplatter Haupt, wo sie arbeitete, aus einem verschlossenen Secretär, den sie mittelst eines Eisens öffnete, welches sie zwischen das Holz klemmte und so durch Röhren das Schloß losprengte, ein Kleid, einen Valetot, einen Strohhut, in Gesamtwerthe von 3 Thlr. 17 Rgr., und eine Plattlocke, welche frei dalag, entwendet zu haben. Die Gegenstände sind verfehrt worden. Staatsanwalt Koptschker beantragt die Bestrafung, welche mit 1 Jahr Zuchthaus erfolgt.

### Tagegeschichte.

Berlin, 23. Mai. 33. RR. 68. der Kronprinz und die Kronprinzessin reisen heute Abend mittelst Extrazuges nach Paris. — Aus Wien wird gemeldet: J. Kais. Ho. die Erzherzogin Mathilde (Tochter des Erzherzogs Albrecht, geb. 1849) wurde heute schwer an den Armen, sowie am Nacken, Rücken und den unteren Extremitäten verletzt, indem ihre Kleider aus bisher noch unermittelter Ursache in Brand geriethen. (D. Z.)

Berlin. Hier eingetroffene Nachrichten aus Hannover berichten von sehr zahlreichen Verhaftungen, die daselbst am Montag, den 20. Mai, stattgefunden haben und zum Theil auch finanziell einflußreiche Persönlichkeiten betroffen haben sollen. Es soll sich dabei um die Anshulßigung des Hochverraths handeln. Die Verhafteten, unter denen sich auch der Hofbankier des Erlängs Georg, Engel Simon, befindet, sollen hierher geschafft werden und sich bereits unterwegs befinden. — Ueber denselben Gegenstand liest man in officiösen Blättern: „Die aus einem hannoverschen Tageblatt in hiesige Blätter übernommene Nachricht, daß die vor einigen Tagen vom Geh. Reg.-Rath Stieber in Hannover beim Bankier Meyer abgehaltene Rede auf einem Irrthum beruht habe, ist unrichtig. Bei dem Bankier Meyer sind vielmehr von dem Geh. Reg.-Rath Stieber als Ministerial-Commissarius 40,000 Thlr. mit Beschlag belegt worden, welche zum Privatvermögen des Königs Georg gehörten, und welche nach vorliegenden unzweifelhaften Beweisen in einer den getroffenen Conventionen und Anordnungen völlig zuwider laufende Weise heimlich ausgehafft werden sollten. In gleicher Weise sind bei einem anderen hannoverschen Bankier 20,000 Thlr. seisset worden. Ueberhaupt haben in den letzten Tagen an verschiedenen Orten in Hannover umfassende Haussuchungen und Verhaftungen bis in die höchsten Stände hinaus stattgefunden, über deren Resultat und Veranlassung wohl späterhin Näheres bekannt werden wird.“

Wien, 20. Mai. Das Abgeordnetenhaus wurde um halb 1 Uhr eröffnet. Bisra erinnert an die unvergeßliche Leitung Gasners lebhafter Beifall, an die trübe Zeit, wo die Regierung verneinte, ohne Vollvertretung regieren zu können, und wo sie glaubte, durch die Sistierung verbriefter Verfassungsrechte die freie Bahn eröffnet zu haben; wo die Regierung verneinte, daß der Versuch vergeblich sei, den nach Freiheit verlangenden Völkern Institutionen nach alten Schablonen zu bieten. Bisra gedenkt mit Schmerz des letzten Krieges, durch den der tausendjährige Verband mit dem Mutterlande gelöst, das Gefühl der Zusammengehörigkeit verflüchtigt, systematisch die Bande der Zusammengehörigkeit gelockert wurden. (Beifall.) Groß sind die Aufgaben; es gilt, Schäden zu bessern, Finanzen zu ordnen, constitutionelle Einrichtungen zu Ehren zu bringen, den Nationalitäten die Bedingungen ihrer Existenz und Bildung ohne Vergewaltigung der Minderheiten zu gewähren (Beifall rechts), allen Confectionen Gleichberechtigung zu gewähren (lebhafter Jubel), die Staatsgewalt und die Staatsbürger vor den Folgen unglücklicher Verträge zu entlasten (Beifall), die diesseitigen Länder der parlamentarischen Einrichtungen theilhaftig werden zu lassen, die Ungarn bereits besitzt (lebhafter Beifall), den ersehnten Ausgleich so durchzuführen, daß bei aller Achtung und Anerkennung der jenseitigen Rechte doch die wirtschaftlichen Kräfte des Reiches dießseits nicht preisgegeben und die finanziellen Lasten gerecht und billig geordnet (großer Beifall), die Macht des Ganzen nicht gebrochen, nicht geschädigt werde. (Beifall.) Betritt die Regierung rasch und entschieden diese Wege, dann darf sie auf die Majorität rechnen, wenn nicht, ist alles Nüthen vergeblich. Bisra schließt: Es lebe Oesterreich, es lebe der Kaiser! (Dreimalige Zustimmung.)

Brag, 20. Mai. Bei der heutigen Schlußverhandlung im Brechprozeß der „Politik“ wurde der verantwortliche Redacteur von dem Vergehen der Ehrenbeleidigung, begangen durch die Anshulßigung: „Freiherr v. Beuß bezahle seine sächsischen Schulden mit russischen Rubeln“, ad instantia freigesprochen, dagegen wegen Vernachlässigung der pflichtmäßigen Obforge zu 60 Gulden Strafe und 80 Gulden Cautionsverfall verurtheilt.

Silberzwanziger als Gläserzerbe. Ein Wiener Bierprocutent, der im Pariser Ausstellungsgebäude allen hohen und niederen Besuchern seinen „Stoff“ erdenkt, hat in einer österreichischen Glasfabrik Biergläser anfertigen lassen, auf deren Grunde sich je ein Silberzwanziger (sogenannter Marien-Zwanziger) befindet. Es ist keine optische Täuschung, sondern lauter Wahrheit — ein echter, silberner Zwanziger klingt und glänzt im Glase. Die Gläser sind sehr zierlich und vom feinsten Schilff; am Boden des Glases ist ein hohler Raum, darin das Silberstück liegt, bewegt werden kann, daß es „ganz erbaulich weiterlingt“. Fünftausend solcher Eirenen sind dieser Tage nach Paris gewandert und werden Millionen Menschen verführen, ihnen durch die braune Flüssigkeit auf den Grund zu folgen, abgesehen davon, daß sie allen Oesterreichern mit liebenswürdiger Rolleterie die Weise ins Ohr summen werden: „Du siehst mich an und kennst mich nicht!“ Welche andere Zufälle eine so splendide Ausstattung einer Bierwirthschaft zur Folge haben wird, kann man heute nur ahnen; für den Juristen und Richter aber eröffnet sich hiermit ein neues Feld von Fragen. Hat ein zerbrochenes Bierglas eine Anklage auf Beschädigung von fremdem Eigenthum oder auf verführten Diebstahl zur Folge, oder liegt hier ein cumulatives Vergehen vor? Ist der im Glase liegende Zwanziger anvertrautes Gut, oder ist gar das Verbrechen des Diebstahls damit begründet, wenn das Silberstück auf irgend eine Weise aus seiner verschlossenen Behausung herausgeholt und annectirt wird? Manche dieser Fragen dürften, wenn es schlimm geht, die Pariser Zuchtpolizeigerichte zu beantworten haben und unsern einheimischen Richtern bleibt nur der Trost übrig, daß wohl nur wenige dieser Gläser berufen sein werden, auf den Tisch österreichischer Bierhäuser ihre gefährliche Anziehungskraft auszuüben. (R. Fr. W.)

(Das Blut des heiligen Januariums) kommt in dieser für die Kirche so schweren Zeit nicht so schnell, wie in früheren, besseren Tagen, in Wallung. Die „Liberta cattolica“ vom 11. Mai meldet: „Gestern wurde, nach einem 28 Minuten währenden Gebet, das kostbare Blut des heil. Januariums allmählig stüßig.“

Wesstoff  
auf den  
tion zu  
hoffen  
der da  
deponir  
schönen  
Gesund  
und die  
eine W  
da sie  
wie bei  
dampfen  
zeugte  
schmade  
den Kr  
wirkung  
wegen  
Bittel  
man a  
Ausbeh  
bemert  
Hohen  
O. F.  
Max A  
Bauer  
Fried  
Fried  
Emil  
C. A. C  
Geor  
F. W.  
E. El  
Berat  
Frau  
Carl I  
Julius  
Gusta  
Hugo

## Methodische Zubereitung v. Elementarstoffen der Gesundheit zu dem siechen, hinfälligen Körper.

Der Genuß der Chocolate in der civilisirten Welt kann auf dreihundert Jahre angeschlagen werden; aber ihre Combination zu einer Malz-Gesundheits-Chocolate ist Eigenthum des Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1, der darin das außerordentlich heilsam wirkende Kraftbrustmalz deponirte, und so das Fabrikat zu einem nicht hoch genug zu schätzenden Heilmittel, wie es das Hoff'sche Malzextrakt-Gesundheitsbier ist, präparirt hat. Unter Benutzung der technischen Erfindungen der Neuzeit und aller Verbesserungen, die im In- und Auslande auf diesem Gebiet bekannt geworden sind, wurde eine Malz-Chocoladen- und Bonbon-Fabrik hergestellt, welche, da sie neben der Hoff'schen Malzextrakt-Brauerei errichtet ist, wie keine andere dergleichen Fabrik, von den heilsamen Malz-dämpfen derselben durchzogen wird. Die in dieser Fabrik erzeugte Malzchocolate entspricht vermöge ihres angenehmen Geschmacks, ihrer schnellsten Verdaulichkeit, ihrer Speisenzerkleinernden Kraft, Nährfähigkeit und Paralytisirung der schädlichen Einwirkung giftiger, ungesunder Stoffe im Magen, insbesondere wegen ihrer Fähigkeit, als calmirendes, Ueberreizung stillendes Mittel ärztlich verordnet zu werden, allen Anforderungen, die man an eine Gesundheitschocolate stellen kann, in weitester Ausdehnung. In der That wurde ihr der volle Beifall der

Körte zu Theil. In Heilanstalten und in der ärztlichen Privatpraxis angewandt, hat sie die erfreulichsten Resultate geliefert. Dr. Schade zu Anklam sagt: „Hochachtung für den Erfinder eines so ausgezeichneten Gesundheits-Stärkungsmittels!“ Der I. I. Subernalrath und Protomedicus Dr. Sporer in Casua erklärt, mehrere sehr schwer Kranke haben darin besondere Lebenskräftigung gefunden. Fräulein von Kandel in Berlin, Anh. Communication 29, besuchte für Herrn Präsidenten von Bachy in Launingten bei Dombrowen eine Partise Hoff'sche Malz-Gesundheitschocolate, da der Herr Präsident durch Andere von dem guten Rufe und der vortrefflichen Wirkung derselben gehört habe. Die Malz-Gesundheitschocolate verdankt ihre treffliche Wirkung dem mit heilsamen Kräutern präparirten Malz und der besonderen Bearbeitung vorzuzugeweise; das letztere ist die Grundessenz des allgemein beliebten Malzextrakt-Gesundheitsbiers, über welches Herr Oberstabsarzt Dr. Meinede im Garnison-lazareth zu Breslau sich folgendermaßen ausspricht: „Es ist als fastverbesserndes, erquickendes, nährendes Mittel sehr hoch zu stellen, und bei scorbutischen Zuständen, profusen Eiterungen, Säfteverlusten, Darmüberliegen der Ernährung, Zehrungsstörungen den meisten andern Mitteln vorzuziehen, zumal es von den Kranken sehr gern gegessen wird.“ Der Herr Oberstabsarzt hielt aber auch die Anwendung der Malz-Gesundheitschocolate für eine den Kranken wohlthätige, weshalb er auch von dieser eine Sendung zu haben wünschte. — So ist die Hoff'sche Malz-Gesundheits-Chocolate ein Genußmittel, auf welches der Gesunde mit Lust, der Kranke mit Trost und Hoffnung hinschaut. Von den weltberühmten patentirten und von Kaisern und

Königen anerkannten Johann Hoff'schen Malzfabrikanten: Malz-Extrakt-Gesundheitsbier, Malz-Gesundheits-Chocolate, Malz-Gesundheits-Chocoladen-Pulver, Brustmalz-Zucker, Brustmalz-Bonbons etc., halten stets Lager  
**Heinrich Schipke** in Lössau.  
**C. C. Kurtz** in Meissen.

**Dr. G. Neumann**, Spezialarzt für Geschlechts- und Hautkrankheiten. Sprechst. 8-10 U. Vorm., 2-4 U. Ab., und auf Vernehmung: Ammonstr. 29. part.

**Alberts-Bad.** Bade- u. Trübstalt, Dresden, Ostra-Allee 38. **Wannen-, Douche- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit. **Dampfbäder** für Herren Sonn-, Mont-, Mittw. u. Freitag. v. fr. 8-1 U. u. Sonnab. v. fr. 10-1 U., sowie alle Tage Nachm. v. 3-8 U. Für Damen Tinst. u. Sonntag. fr. 8-1 U. Sonnab. fr. 7-10 U.

**Gegen Ohrenschmerzen**  
aller Art wird das im Kräutergerölbe des Apotheker **J. Nothe**, Wallstraße, Ecke der Webergasse zu habende chemisch reine Glycerin in Fläschchen zu 2 1/2 Ngr. angelegentlich empfohlen.

**Für geheime Krankheiten**  
bin ich täglich früh und Nachmittags zu sprechen **Breitstraße Dr. 1, H. C. Kox** Jun. (früher Civilarzt in der R. S. Armee)

## Die von der Königl. Sächs. Staatsregierung patentirte Gutta-Percha- und Thran-Glanz-Wichse, frei von allen schädlichen Säuren,

hat durch ihre unübertrefflichen Eigenschaften, hier wie in der Ferne, einen so erfreulichen Eingang gefunden, daß der Ruf derselben als begründet zu erachten ist, es mag nur kurz bemerkt werden, daß dieses Fabrikat nach den neuesten chemisch-technischen Grundrissen zusammenge stellt, das Leder weich und wasserdicht erhält, mit leichter Mühe einen tief-schwarzen, lackähnlichen Glanz erzeugt und mittels eigens hierzu construirter Maschinen bearbeitet wird.

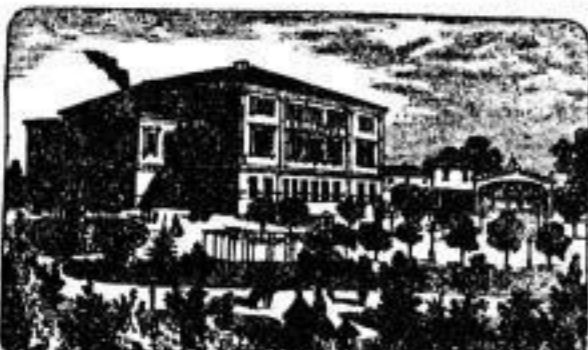
**In Altstadt:**  
Hermann Geipel, Löpzigerg. 7.  
Friedrich Geisler, Weisengasse 7.  
Heinrich Georgi, a. d. Frauenh. 6.  
E. F. Gläsch, Palmstraße 49.  
F. A. Gloß, Annenstraße 27.  
A. H. Grimmig, Johannisplatz 24.  
F. W. Grosse, Palmstraße 56.  
C. F. Heifensrieder, II. Ziegelg. 1.  
Julius Hermann, Elbberg 24.  
Robert Herrmann, Prager Str. 42.  
Otto Homilus, Annenstraße 1.  
Moritz Hundius, Pöppig 13.  
C. Otto Jahn, Wilsdrufferstr. 18.  
Adolf Künzel, Altmarkt, Rathhaus.  
Hermann Lieske, Freiburger Str. 18.  
Gustav Lüder & Co. Neumarkt 2.  
Mach & Biehn, Nampische Str. 26.

**In Antonstadt:**  
Julius Adler, Louisenstraße 67.  
Moritz Dörsing, Thalstraße 1.  
Julius Dämmler, Alaugasse 3.  
Otto Heim, Großenbainerstraße 8.  
Carl Maschke, Ecke der Alau- und Catharinenstraße.  
Albert Meinhardt, Ecke der Louisen- und Breisengasse.  
Wilhelm Sperco, Alaugasse 15.

**In Friedriehstadt:**  
F. A. Bornschelm, Schäferstraße 63.  
Gustav Dalichau, Schäferstraße 58.  
Hermann Franke, Weisengasse 25.  
Moritz Kuntze, Weisengasse 1.  
Otto Mörbe, Schäferstraße 46.  
F. O. Pollmar, Friedrichstraße 39.

**In Neustadt:**  
Julius Claus, am Markt 1.  
Friedr. Geisler, am Markt 5.  
C. Goldhahn, Heintichstraße 11.  
Carl Haselhorst, Meisnerite 22.  
C. A. Meidler, gr. Klostergasse 13.  
C. W. Metzsch, Hauptstraße 16.  
Friedr. Wollmann, Hauptstr. 20.

## Restaurant Bellevue in Chemnitz



empfiehlt sich zur bevorstehenden Sommerzeit dem reisenden Publikum zur geneigten Berücksichtigung. Großer Concertsaal und Garten, brillante Gasbeleuchtung und Illumination à la Schützenhaus Leipzig. Während der Ausstellung täglich Concert unter Mitwirkung fremder berühmter Künstler. Im Biergarten französische und deutsche Billards. Etablissements meublement für 2500 Personen. Dinners, Soupers werden in kurzer Zeit effectuirt, à la carte zu jeder Tageszeit Weinpreise gleich Mainz. Dinners von 26 Courverts an Tafelmusik gratis.

### Achtungsvoll Fr. Otto Rollbusch.

**Zum Verkauf**  
einiger höchst couranten Fabrikate, die nie der Mode unterworfen sind, wird ein Kaufmann, der über ein Capital von 5 Wille Thaler verfügen kann, gesucht. Risiko irgend welcher Art ist für denselben nicht vorhanden.  
Näheres mündlich, auf Frankirte und L. 7. in der Exp. d. Blattes niederzulegende Adressen.

**Schönste neue Matjes-Seringe**  
à 10 u. 12 Pf. pro Stück.  
**A. Kourmoufi,**  
Altes Geschäft  
Gewandhausstrasse.  
Leib-Geisler.  
Nr. 6. Antonplatz Nr. 8

### !! Billig !!

weiß Leinen 37 Pf.  
weiß Leinen 48 Pf.  
weiß Leinen 55 Pf.  
weiß Leinen 6-7 Ngr.  
blau Leinen 55 Pf.  
blaudruckte Leinwand:  
schwarz 10 Ngr.  
1/2 und 3/4, Galbleinen  
3, 3 1/2, 4 Ngr.  
weiß Gattun  
von 3 Ngr.  
roth u. weiß Bettzug 25 Pf.  
grau u. weiße Handtücher,  
22 Pf.  
weiße Handtücher 28 Pf.  
bunte Taschentücher 5 Ngr.  
schöner Kleider-Gattun  
4 Ngr.  
Unterrock, flanel, schwer.  
Waare, à Stk nur 68 Pf.  
schwarze Robats  
4 1/2 - 10 Ngr.  
schwarzer Sammet 8 Ngr.  
weiße Schirtings, spottbillig.  
**Glauchauer Kleiderstoffe**  
25 Pf.

**!!! Keinen Schund !!!**  
glatte u. Lustre 4 1/2, 5 Ngr.  
wollene Cravatten 30 Pf.  
Cassinetts zu Jacken und  
Schlafrocke 37 Pf.  
baumwoll Hosenzüge 37 Pf.  
schwarzer Toppet 75 Pf.  
1/4 Cachemir's 6 Ngr.  
reine Wolle,  
**O. G. Höfer,**  
\* 2 Annenstraße 2.

**Verstopfte Lebkuchpflanzen,**  
Pflanz, Petunien, Zinnien, Asters, Geranien, Pelargonien, Heliotrop, Fuchsen, Lobelien, Lantanen, Ricinus, Petilla, Cosea, billigs! Papiermühleng. 12.

### Birkne Stangen

zu starken Rüstwagenbeiseln (troden) werden sofort gekauft in Dresden große Ziegelgasse 20.  
Eine Restauration in schönster Lage der Altstadt ist Veränderung halber billig zu verkaufen oder zu übernehmen.  
Bef. Abr. unter M. W. H. nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.  
Für ein Droguengeschäft wird zum 1. Juli d. J. ein Lehrling gesucht. Adressen unter R. H. 102 durch die Exped. dieses Blattes.  
**Echte Mariascheiner Braunkohlen**  
sind billig zu haben vom Schiffe aus an der Dreipel bei  
**F. Eichler.**

### A. W. Bullrich's Reinigungs-Salz

ist nicht nur allein zu haben bei:  
Herrn **W. Wagenknecht**,  
(Hauptlager) Landhausstraße 7,  
Herrn **Robert Fischer**, Wilsdrufferstraße.  
Herrn **A. Kourmoufi**,  
Herrn **S. Kourmoufi**,  
Herrn **B. rub. Gröner**, Neustadt am Markt 6.  
Herrn **Weigel & Zeeb**, Marienstraße.  
Berlin. **A. W. Bullrich**,  
vormals F. G. Stegmann.

### EDUARD GEUCKE

**Express-Compagnie DRESDEN.**  
Spedition- & Commissions-Geschäft. Verpackung- & Transport-Anstalt. Lagerung von Gütern & Effecten. Incassi, Anfragen, Anskünfte. Centralstelle für Privat- & geschäftliche Angelegenheiten aller Art.

\* **Campinas Caffee**  
à Pfd. 75 Pf.  
Der gute, rein und kräftige Geschmak dieses Caffee's veranlaßte mich, eine Partise hieron zu kaufen und kann ich denselben als sehr preiswerth den werthen Hausfrauen empfehlen.  
**Rich. Sagedorn**,  
Neustadt, a. d. Kirche 3.

**Grab-Kreuze**  
in großer Auswahl zu den billigsten Preisen:  
**Josephinenstrasse 5**  
**Braune,**  
Zielfernschreiber.

### Photographie \*

**J. F. Zimmermann**,  
Ostra-Allee 38.  
**Albertsbad.**  
**W. Wagenknecht**,  
Landhausstraße 7,  
empfiehlt zu billigen und festen Preisen sein reich fortirtes Porzellan-Lager in Tafel- und Caffee-Service, Haus- und Küchen-Geräthen, Steingut Waaren China-Silber namentlich Gießbede u. n. Christofle, zu Fabrikpreisen.  
In jeder **Mützen** empfiehlt billig Qualität **Petera. Grosser.**

### Palmenzweige

Hochpalmenzweige, Bouquets, Kissen, schön und billig: Tharandterstraße 4.  
**Balmzweige**,  
Hochpalmenzweige, Bouquets, Kissen, schön und billig: Tharandterstraße 4.  
**Brod-Verkauf**  
in Renner's Hof, Schöffergasse Nr. 24.

### Albert-Salon zu Charandt.

Sonntag den 26. Mai Nachmittags halb 4 Uhr

### Militair-Concert

von den in Freiberg garnisontirenden Musikchören des 1. Jäger-Bataillons (Kronprinz) und der Artillerie unter Leitung des Herrn Stabs-Baldhornisten G. Vohner.

Programm an der Casse. Entree 3 Ngr.

H. Nestler.

### Große Wirthschaft

des Königl. Großen Gartens.

Heute Freitag, den 24. Mai:

### Letztes Concert

von der Kapelle des Königl. Preuß. 3. Garde-Grenadier-Regiments Königin Elisabeth, unter Direction ihres Kapellmeisters Herrn G. Löwenthal.

Anfang 4 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Pippmann.

Anfang 6 Uhr. **Restaurant** Ende nach 10 Uhr.

### Königl. Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

### Heute Instrumental-Concert

von Herrn Musikdirector Gustav Franke mit seiner Capelle.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm a. d. Casse.

Morgen Soirée musicale. Anfang 6 Uhr.

Tägliche Concert. J. G. Wächter.

### National-Dank für Ferdinand Freiligrath.

Von näheren Freunden des berühmten Dichters ist eine Aufforderung an das deutsche Volk erlassen worden: die Tage seines herannahenden Alters seien als Wechseljahre des Lebens sicher zu stellen. Noch eben hat in Frankreich die Regierung etwas Ähnliches für Lamartine gethan. Es ist Aussicht vorhanden, daß unsere Nation sich nicht minder großherzig und dankbar erweisen werde.

Im Anschluß an das rheinische Central-Comité haben sich vocalausübende Vereine in Frankfurt a. M., in Weimar, in Wien und anderen Orten versammelt. Dessen und ganz Sächsen werden daher nicht zurückbleiben, sondern auch theilnehmend mit dem Gesamtunterstande mitwirken wollen: einen Dichter ihre Verehrung und Liebe an den Tag zu legen, der nicht nur zu unsern größten, sondern auch zu unsern höchsten und ersten gehört. Ein deutscher Dichter wie Ferdinand Freiligrath darf kein Unbeneder der Aereide sein. Er, der uns das heil'ge, alle pers. u. Gemüth. mächtig ergreifende Gedicht:

„D. heil'ge, alle Pers. u. Gemüth.“

hat ein heiliges, unvergängliches Anrecht auf unsern warmen, theilnehmenden, unter lebendigen Interessen: Lieder auch in Dessen und Sächsen das Leben und Bewußtsein möge, da es hat sich ein Verlanuenschein gebildet, dessen unterzeichneten Mitglieder und Mitarbeiter in dem National-Dank in Empfang zu nehmen und durch Herrn Director Fischer 1/2 Ngr. weiter zu vertheilen, zu bestätigen.

Dresden, am 16. Mai 1867.

Dr. Feodor Wehl, Pfachtler, Director. Dr. Julius Häbner, Christianstraße 4, Wehlstraße 1 oder Johannisplatz 11. Director seit 23. II.

Rudolf Meise, Hermann Burdach, Wm. Knoop, Nausestraße 11. Edlestraße 18. Schloßstraße 1. I.

E. Barteldes, Dr. Julius Rietz, Adolf Brauer, Edlestraße 1. Brauerstraße 16. Nausestraße 21.

Eduard Dubor (Robert Waldmüller), Grünstänge 5. I.

P. S. Alle sächsischen Wäiter, die die Anfertigung ihrer Thelnamie zuwenden, werden hiedurch ermahnt, diesen Dank zum Abdruck in ihren Blättern zu bringen und sich zu Sammelstellen für den Dank zu wenden. Alle Committenten dieser Art werden am sächsischen an Herrn Director Fischer zu überweisen sein.

Für Entparnannung von G. W. Freiligrath erklärt sich der Herr. Die Redaction der Dresdner Nachrichten.

### Kunst-Auction.

Heute Freitag den 24. Mai Vorm. 11 Uhr Galeriestr. 15 I. Fortsetzung der Versteigerung von guten

**Oelgemälden, Oel-**  
**skizzen u. Aquarellen,**

wobei Mehreres von M. Mühlitz, Castel, Williarl etc.

### O. Th. Kress,

Kunst- und Rath-Auctionator.

### Schweizerhäuschen.

Ich erlaube mir meinen werthesten Freunden und Bekannten anzugeigen, da ich seit 3 Jahren wegen der Einquartierung Nichts habe abhalten können, heute recht zahlreich bei mir zu erscheinen. Ich werde mir alle Mühe geben, mit guten Speisen und Getränken aufwarten zu können. Von 8 Uhr an beginnt ein **Tänzen**, wozu noch Billets à 6 Ngr. bei Unterzeichnetem und an der Casse zu haben sind. Bei gutem Wetter von 6 Uhr an Concert. Es ladet ergebenst ein

Heinrich Hönhel.



### Alberts-Bahn.

### Bekanntmachung.

Sonntag den 26. Mai Nachmittags 2 Uhr 15 Minuten, sowie Dienstag den 30. Mai Nachmittags 2 Uhr 15 Minuten werden vom hiesigen Bahnsteig **Extrazüge** mit **unverdeckten** Wagen über den **Windberg nach Hänichen (goldene Höhe)** abgehen und je an demselben Tage 6 Uhr 30 Minuten von Hänichen direct nach Dresden zurückkehren. — Der Preis für Hin- und Rückfahrt einer Person beträgt 10 Ngr. Die Aufnahme von Passagieren zu diesen Extrazügen ist zwar den dazu vorhandenen Mitteln gemäß beschränkt, doch kann die Lösung der Billets bereits von heute an bei unserer Billetexpedition Dresden bewirkt und dadurch die Theilnahme gesichert werden.

Dresden, am 23. Mai 1867.

### Directorium der Alberts-Bahn.

Weigand.

### Sächsische Champagner-Fabrik,

### Leipzigerstraße 39,

verkauft gut gepflegten rothen und weissen Landwein die Flasche und Kanne zu 8 und 10 Ngr.

Leere Flaschen werden à 1 Ngr. wieder zurückgenommen.

**N**eues gefahrloses Zeichen und Gesellschafts-Genetwert, als Cholera-Mänschen (neues Hinderladungssystem), Japan-Biltschren, kleine Feuerpyramiden mit bengalischer Beleuchtung, Fire Crakera, Perl-Fontainen, Gold- und Silberrosetten, Damenpistolen, Sternschnuppen, Jupiterblitze, Magnesium-Licht, Pyro-Cigarren, Düppelpapier, Pharaos Wunderschlangen etc. etc. zu billigen Preisen bei

**S. Blumenstengel,** Nr. 17 Galeriestraße Nr. 17 vom Altmarkt herein linke Seite.

### „Friedrich Wilhelm, Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktiengesellschaft zu Berlin.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Herr Heinrich Jonas in Dresden, Johannsplatz 15, I. eine General-Agentur für obige Gesellschaft übernommen hat.

Berlin, den 18. Mai 1867.

Die Direction.

### Heute Schlachtfest in Naik.

**Das Polster-Möbel- und Rohrstuhl-Lager,** Dresden, Scheffelgasse 1 II. Etage, vis à vis dem Rathhaus, empfiehlt gute und solide Arbeiten bei möglichst billigen Preisen — eigener Fabrik — zur geneigtesten Berücksichtigung.

### Carl Keller,

Stuhlfabrikant in Rabenau.

### Pirna.

### Hôtel zum Forsthause, Bei Julius Klette,

empfehlen für mit komfortablen Zimmern elegant eingerichtetes, in der Nähe der Eisenbahn und dem Landungsplatze der Dampfboote gelegenes Etablissement mit Garten Restauration der Beachtung eines gebildeten reisenden Publikums. Gute Speisen und Getränke bei billigen Preisen. Aufmerksame Bedienung.

### Zweites Theater.

Bei ungünstiger Witterung findet die für heute angekündigte Vorstellung nicht in Neumüller's Sommer-Theater im Königl. großen Garten, sondern im Stadt-Theater (Altstädter Gewandhaus) statt, und wird Solches nöthigen Falles durch rothe Zettel an den Zuschlagkäulen bekannt gemacht werden.

Die Direction.

Für ein im 15. Lebensjahre stehendes, gesundes und kräftiges Mädchen aus anständiger Familie wird unter bescheidenen Ansprüchen ein Untercomen bei einer einzelnen Dame oder einer andern gebornen Herrschaft gesucht. Es wird weniger auf hohen Gehalt, als vielmehr auf gute Behandlung und gütige gründliche Anweisung in häuslichen und weiblichen Arbeiten gesehen. Gütige Offerten wolle man Markgrafstr. 20 i. Hinterhaus 2 Treppen bei Herrn Veier gefälligst niederlegen.

### Badesalze,

sowie sämtliche Ingrezienzen zu Bädern, keine Badeschwämme empfehlen

### Weigel & Zeeh,

Marienstraße Nr. 24.

### Lapidar,

einfach und doppelt, mit jeder beliebigen Farbe vermischt, einen vorzüglichen Anstrich auf Kalk, Holz, Papier, Metall und Glas gebend, empfehlen billigst

### Weigel & Zeeh,

Marienstraße Nr. 24.

Feinsten Himbeerjast a 7 Ngr. feinsten Citronenjast a 7 Ngr. feinst. Citronenlimonadenpulver, feinste Maitransparenz empfehlen

### Weigel & Zeeh,

Marienstraße Nr. 24.

Heute Schlachtfest Langestraße 35, wozu ergebenst einladet A. Jursch.

Eine Partie Branntweinfässchen sind zu verkaufen Palmstraße 36 zwei Treppen.

### SeirathsgeSuch

Ein junger hier etablierter Geschäftsmann, 28 Jahre alt, sucht eine Lebensgefährtin in ähnlichem Alter, gleichviel, ob Jungfrau oder Wittwe. Verträglicher Character und zur Geschäftserweiterung ein kleines Vermögen von 3—400 Thlr. wäre erwünscht. Geehrte Damen, welche auf dieses Gesuch reflectiren, werden gebeten, ihre Zuschriften nebst Photographie bis 1. Juni unter der Nr. **M. B. 21.** in der Exp. d. Bl. niederzulegen. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

### Zu verkaufen

ist ein einpänniger, leicht zu fahrender Kohlleiter-Wagen. Kleine Pochhölzer. Schmelzmühle.

Gesucht wird mit Preisangabe der Stunde ein junger Mann, der in Latein Unterricht ertheilen kann. Abt. mit Unterricht bezeichnet niederzulegen Exp. d. Bl.

**2 Schuhmacher-Gehilfen** werden gesucht, einer auf gute ausdauernde Damenarbeit und einer auf mittel Herrenarbeit. Rhäniggasse 3. Part.

### Lehrlingsgesuch.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche ich einen gewandten jungen Mann unter annehmbaren Bedingungen zum sofortigen Antritt in die Lehre.

Johann Reissig,

Dresden, Weißgasse 7.

### CARL SÜSS. Parfumeur

empfehlen  
**Familien-Pomade,**  
à 4 Pfund 4 und 5 Ngr.,  
**Familien-Haar-Oel,**  
à 2 1/2 und 5 Ngr.,  
in sehr schönem Parfum und Qualität,  
compr.  
**Rosen-Pomade,**  
à 5 Ngr., 7 Stück 1 Thlr.  
Seestraße 1.

### Reelles SeirathsgeSuch.

Ein junger intelligenter Mann, Mitte der zwanziger Jahre, von angenehmem Aussehen und gutem liebevollem Character, der sich zu etablieren beabsichtigt, sucht, da es ihm aber vollständig an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin von 18 bis 22 Jahren, von gleichfalls gutem Character und angenehmen Aussehen, sowie etwas Vermögen. Geehrte Damen, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre Zuschriften mit Angabe der Vermögensverhältnisse nebst Photographie unter Zusicherung strengster Discretion bis zum 1. Juni unter **A. B. 144** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

### Wichtig für Gastwirththe und jede Haushaltung.

In einigen Stunden werden die lästigen Wanzen aus jedem Local und Kueubels, ohne fast alle Mühe, nicht Einreibungen u. radical vertilgt. Dieses Mittel wird für 15 Ngr. mitgetheilt und sind dabei weiter keine Kosten. Abt. wolle man unter **T. F.** in der Exp. d. Bl. fr. niederlegen, worauf sofort das Mittel brieflich mitgetheilt wird.

Für einen jungen anständigen Menschen, welcher **Goldarbeiter** werden will, wird ein tüchtiger Lehrherr gesucht.

Gefällige Adressen sind unter **R. O.** in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird zum ersten Juli ein Parterre-Local in einer Vorstadt. Abt. beliebe man abzugeben am See Nr. 6. im Fleischgewölbe.

### Geld

zum billigsten Satz auf gute Pfänder. Babergasse 1. 3. Etage  
Familiennachrichten u. Privatbesprechungen in der Beilage.

**Wein Confections-Geschäft**

unter der Firma

**C. Mühlhausen**

befindet sich nur

**Nr. 13 Schloss-Strasse Nr. 13**  
und steht mit keiner hiesigen ähnlichen Firma in Verbindung.

**C. Mühlhausen, Schlossstrasse 13.**

**Die Tapeten- & Rouleaux-Fabrik von Otto Jacobi,**

**49 Prager Strasse 49,**

empfiehlt von heute an Tapeten vorjähriger Muster, um das große Lager etwas zu räumen, zu wirklichen Fabrikpreisen. — NB. Ein Zimmer Tapeten zu 10 Stück nebst Vorde für nur 1 Thlr.

Disponent **W. Franke.**



In einer flüssigen und angenehmen Form vereinigt dieses Mittel die Chinacrinde, das wirksamste Tonicum, und das Eisen, einen der Hauptbestandtheile des Blutes.

Um dieser Eigenschaften willen ist es von den hervorragendsten Pa-

riser Ärzten angenommen worden, welche es gegen Bleichsucht und zur Beschleunigung der körperlichen Entwicklung junger Mädchen vordrängen.

Ebenso ist dasselbe sehr nützlich zur Wiederherstellung verdorbener oder verschwundener Säfte; es scheidet rasch die unentzündlichen Magenschmerzen, welchen Frauen häufig wegen Blutmangel oder aus geheimen Ursachen unterworfen sind und wird mit gutem Erfolge bei bleichen und lymphatischen oder scrophulösen Kindern in Anwendung gebracht.

Haupt-Export für Sachsen bei **Gustav Triepel** in Leipzig. — Lager halten: die Engalapothek ebenda; f. **Spalteholz**, **S. Bley** in Dresden; Apotheker **E. Niesel** in Chemnitz.

**Amerikanische Patent**

**Wasch- und Ringmaschine.**

Diese vorzügliche Maschine erleichtert die Handarbeit beim Reinigen u. Ausdringen der Wäsche; die Arbeit selbst nimmt kaum den vierten Theil der sonst nöthigen Zeit in Anspruch und bietet außer größter Griparrigkeit an Seife u. Feuerungsmaterial den Vortheil, daß bezüglich völliger Schonung und Sauberkeit der Wäsche kaum ein gleichgünstiges Resultat mittelst Handarbeit zu erzielen möglich ist.

**Julius Heinze**

Wallstr. 1, I. Etage, Eckhaus der Wilsdruffer Str.

**Mäntel-Lager.**

**Eduard Hertel.**

**Nr. 6. Schloßstraße. Hôtel de Pologne. Nr. 6.**

empfiehlt keine **Nonvanets** für die bevorstehende Saison, in der reichhaltigsten Auswahl, sowohl ein- als auch zweifach, als auch eines billigen mitt. in Genres.

Wie bisher habe ich auch dieses Mal bei Anfertigung sämtlicher Plegen die größte Aufmerksamkeit auf ganz besonders ansehnlichen Geschmack, und auf rechte solide und neue Stoffe verwendet. Und bitte ich daher ein hochgeehrtes Publikum, bei Bedarf meinem Lager eine glänzende Beachtung zu schenken.

**A v i s.**

Einem geehrten Publicum, sowie meinen werthen Abnehmern hierdurch zur Nachricht, daß ich mein Comptoir nach **Waisenhausstrasse 12 part.** verlegt habe.

Gleichzeitig habe ich eine neue, größere Niederlage von

**Braun- und Steinkohlen**

**kleine Bachhofstraße Nr. 1**

errichtet. Die zweite Niederlage befindet sich vor wie nach **Waisenhausstrasse 26.**

Durch bedeutende Lieferungen bin ich in den Stand gesetzt, von jetzt an bei Abnahme von größern Posten zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen.

Hochachtungsvoll

**A. B. Rumpelt,**

Dresden, Waisenhausstraße 12 part.

Die **Echtl. Wein- & Spirituosen-Fabrik** von **Julius Feuchner** Neustadt, Hauptstraße 16, der Küche schiedlicher, empfiehlt sich einer geehrten Beachtung.

**Der fortgesetzte Ausverkauf**

von **Crinolinen, Corseten, Netzen, wollenen und baumw. Strickgarn, Herrenwäsche, Weisswaren, Hausschuhen und La-stingstiefeletten** u. c. befindet sich während des Baues meines Geschäftslocales

**Galeriestraße 13, Ecke der Badergasse. Carl Krieger.**



Beste Sorte **Braunobole** böhmische sind zu haben vom Schiff in Loschwitz. **Wilhelm Siehrig.**



**Erfolge**  
empfehlen am besten die rühmlichst bekannte **Arnika-Pommade**

à Fl. 7/8 Ngr.,

als wahrhaft reell die Haare zu conserviren und die Nerven zu stärken, sowie **Arnika-Seife** à Stück 5 Ngr., als bestes Hautconservierungsmittel, erfunden und zubereitet von **H. Backhaus, Coiffeur** in Leipzig. Zur Notiz: Jede Büchse trägt beigedruckten meinen Fabrikstempel, fehlt derselbe, so ist es der **ächte nicht.**

**H. Backhaus.**

Lager für Dresden halten die Herren:

Herr Coiffeur **Oscar Baumann,** Frauensstraße 10, Herr **Schmidt & Groß,** Hauptstr. 10, **Wolff, Webergasse,** Herr **E. Zeller,** Landhausstraße 1, **Victor Neubert, a. d. Kreuz-** Herr **Seidel & Junghans,** Altmarkt kirche 3, und **Schreibergasse.**

**Dr. Rössig's Haarpomade**

(In der Apotheke zu Potschappel bereitet), seit fast 30 Jahren zur Erhaltung und Förderung des Haarwuchses mit bestem Erfolge angewendet, ist stets frisch und ächt in verpackten Büchsen à 5 Ngr. zu haben bei

**Eduard Springer,**

Friseur, Wallenstraße Nr. 30, vis à vis der Post.

**feinstem Marmor- & Stuckatur- und Dünger-Gyps**

empfehle frische Sendung und offerire solchen in Original-Packungen zu Werkpreisen.

Dresden, 15. April 1877.

**E. Kornmann,**

Kohlen- und Baumaterialien-Niederlage am Leipzig-Dresdner Bahnhofe

**Eine Haupt-Aufgabe**

jedes denkenden Menschen und ganz besonders des Familienvaters ist wohl die Erhaltung seiner und der Seinigen Gesundheit. Bei Witterungswechsel sind Erkältungen an der Tagesordnung; haben diese auch nicht immer einen ersten Character, so verdient doch Erwähnung, daß unsere gefährlichsten Feinde, als Lungenleiden, Halsentzündung, Schwindel etc., oft in unbedeutenden Erkältungen ihren Ursprung finden. Jeder, selbst der unwissenschaftlichen Husten greift die inneren Organe an! Man erkläre daher allen katarthalschen Erscheinungen, als Husten, Heiserkeit etc., sofort den Krieg und suche sie durch körperliche Pflege, warme Kleidung, mit Hilfe accreditirter Bundesgenossen, zu bekämpfen. Zu diesen letzteren glauben wir in erster Reihe die „**Stollwerck'schen Brust-Bonbons**“ in Vorschlag bringen zu können, welche sich durch ihr mehr als 2-jähriges Bestehen ein Bürgerrecht und unbedingtes Vertrauen in allen Ländern erworben haben.

Es befinden sich Depots, à 4 Sgr. pr. Paquet, in Dresden bei **Weis & Henke, Schloßstraße 11,** sowie bei

**Julius Klaus,** Neustadt am Markt, in Altenberg bei **Carl Säbler,** **Julius Herrmann,** am Elberg, in Deuben bei **H. C. Arnumel,** **Rich. Kämmerer,** Bauhnerstraße, in Frauenstein bei Apotheker **Felguet,** **Goldemar Raud,** Friedrichstraße, in Freiberg in der Löwen-Apothek, **Victor Neubert,** Kreuzkirche, in Meißen in der Stadt-Apothek, **Robert Spalteholz,** Maternistraße, in Tharandt bei Apotheker **Bad,** **Bernh. Wolf,** Annenstraße, sowie in Wilsdruff bei Apotheker **Kentner.**

Verlag von **C. F. Meinhold & Söhne** in Dresden.

<p>Einladung zum Abonnement auf die <b>Kinderlaube</b></p> <p>Illustrierte Monatshefte für die deutsche Jugend</p> <p>Preis: Für 3 Ngr. vierteljährlich 70 Cts.</p> <p>durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen.</p> <p>Bitte weiterzuleiten u. beliebige Jugendzeitung für das Alter v. 8-16 Jahren bestimmen, erichtet sich durch selbstgenügendem Inhalt, vorzügl. Ausstattung u. billigen Preis sich aus. Belegexemplare u. Entschuldigendes. Schere u. Ernst, Preisangaben mit Preisvertheilung, Kithel, etc. welche Farbendruckbilder u. reiche Illustrationen versehen sind: in der Kinderlaube in einer Weise, dass wir der deutschen Jugend kein besseres Unternehm. zur Heranbildung guter Sitte u. vaterl. Sinnes empfehlen können.</p>	<p><b>Meinhold's Führer</b></p> <p><b>DRESDEN</b></p> <p>zu seinen Anstalten, Umgebungen und in die</p> <p><b>Sächs.-Böhm. Schweiz.</b></p> <p>Mit 12 Plänen und einem Plane von Dresden</p> <p>Vierte Aufl. — Preis 7 1/2 Ngr.</p> <p><b>DRESDE,</b></p> <p>SES TRESORS, SES ENVIRONS</p> <p><b>SUISSE SAXONNE.</b></p> <p>Avec un plus de la ville et les vignettes illustrées dans le texte.</p> <p>Traduit de l'Allemand.</p> <p>Preis gebunden und beschriftet 10 Ngr.</p>
<p><b>PANORAMA</b> von Dresden u. seiner Umgebung, 12 1/2 Zoll breit, 3 Zoll hoch, Preis 3 Ngr.</p>	

**Louis Stieler, Schreibergasse 1a. empfiehlt**

ff. **Maffinad,** im Brod 48 Pfg., ausgewogen 54 Pfg.  
Mittel-Maffinade = 46 = = 50 =  
ff. **Melis** = 44 = = 48 =  
f. gem. **Melis, Pfd.** 42 Pfg.  
blond **Farin** = 32 =  
ff. **schmeckende Camp-Caffees** von 75-90 Pfg.  
**Java-Caffees** = 100-120 Pfg.  
fein weiße **Stearinzerzen, Pfdet** 60 Pfg., bei 10 Pfd. 55 Pfg.  
**Zucker syrup** pr. Pfd. 20-30 Pfg., **Fruchtsyrup** pr. Pfd. 20 Pfg., **Caudisyrup** pr. Pfd. 15 Pfg.

**Stoff-Crinolinen. F. A. Horn**  
 in Dresden, 6 Margarethenstraße 6, in Folge der alleinigen Verkaufsberechtigung für Dresden und Umgegend einen so bedeutenden Umsatz in meinen allgemein beliebten und sich immer mehr und mehr verbreitenden Stoff-Crinolinen erzielt hat, so bin ich in den Stand gesetzt, dieselben billiger als jeither fabriciren zu können und bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß ich die Verkaufspreise von heute ab um **10 Procent** erniedrigt habe.  
 Moritz Müller aus Gallenberg bei Richtenstein.

**M. K. K. in Dresden,**  
 Kohlen- und Baumaterialien Niederlagsbesitzer an Leipzig Dresdener Bahnhofe, hat Lager von Dach Steinpappe, Theer, Portland-Cement, Kalk, Gyps und führt Feuersicher'sche Holzcezeent-forn Steinpappe Dachpappe unter Garantie aus

**Rob. M. Sloman's Packet-Schiffe,**  
 durch ihre raschen und sicheren Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt: nach Newyork und Qu-berc am 1. und 15. jeden Monats, nach Doaa Francisca, Blumenau und Rio Grande de Sul 10 Juni, 10 August, 10 October.  
 Nähere Auskunft erteilt auf frankirte Briefe  
**Donati & Comp.,**  
 concessionirte Expedienten in Hamburg,  
 und deren bevollmächtigter Agent Herr F. G. Nigler in Rostock.

**August Kunze, pract. Zahnarzt,** Breitestr. 19 II  
 Rittershof, empfiehlt seine kämmerliche Zahnärztliche, Mundwasser und rothes äwarzes Zahnpulver.

**Die Spitzen- und Stidereien-Fabrik**  
 von **A. O. Richter**  
 aus Oberwiesenthal.  
 Lager: Schloßstraße, vis à vis Hôtel de Pologne, empfiehlt alle Neuheiten in Spitzen-Artikeln, Stidereien und feiner Confection zu den billigsten Fabrik-Preisen.  
 Schloßstraße, vis à vis Hôtel de Pologne.

**Robert Süßmilch's**  
 erdöhte und feine Ricinusöl-Pommade, Toilette- und Zahnseife, welche von Jahr zu Jahr sich einer immer größeren Anzahl annehmlicher Liebhaber zu erfreuen, in Dresden hier durch in folgenden Niederlagen zu beziehen:  
 Herm. Koch, Altmarkt 16.  
 J. Herrmann, am Albieth.  
 E. Meizer, Unterdor 49 u. 50.  
 Ose. Schöner, Zöcherstr. 16.  
 T. Zschack, Schloßstr. 16.  
 W. Koch, Annenstraße 5.  
 F. E. Böhm, Zöcherstr. 16.  
 A. Zestermann, Schloßstr. 16.  
 H. Rehfeld, Buch, Dauter 19.  
 C. Macet, Zöcherstr. 16.  
 C. Heikel, Zöcherstr. 6.  
 A. Krull, Zöcherstr. 6.  
 A. Schwerdgeburth, Zöcherstr. 6.  
 H. Thamm, Zöcherstr. 6.  
 T. F. Seelig, Zöcherstr. 6.  
 A. Gütel, Zöcherstr. 6.  
 J. Dümmler, Zöcherstr. 6.  
 Ernst Kaiser, Zöcherstr. 6.  
 Jul. Fischer, Zöcherstr. 6.  
 Hauptdepot Zöcherstr. 6 part.  
 Firma: Gebrüder Süßmilch.

**Für Militär-Personen unentbehrlich.**  
**Keine übelriechenden Fußschweiß**  
**und wunden Füße mehr!**

Allen, welche an vermehrten übelriechenden Fußschweiß und Wundheiten der Füße leiden, insbesondere denen, die ihre Füße viel gebrauchen müssen, wie Soldaten, Touristen, Handwerksreisende, Dienstmänner u. s. w., kann das von Unterzeichnetem verfertigte **Knosmin-Fußwasser** nicht genug empfohlen werden. — Alle bisher angewandten Mittel als Blei, Zinkpulver, Talg, Streupulver von Zinkblumen, Borsäurepulver, Stärkemehl erfüllen ihren Zweck entweder gar nicht oder wirken durch Unterdrückung der Fußschweißgeheimthätigkeit. Das **Knosmin-Fußwasser** unterdrückt nicht den Fußschweiß, sondern vermindert nur die excessive Secretion desselben durch gelinde zusammenziehende adstringirende Wirkung auf die Schweißdrüsen, zerstört den Geruch des auf der Haut und in der Fußbekleidung stagnirenden Schweißes durch Verhinderung der allfälligen Gährung und heilt mit auffallender Schnelligkeit die bereits aufgelockerten und wundten Stellen durch Neutralisirung des im Schweiß sich bildenden und die Haut corrodirenden Ammonials.  
 Gebrauchsanweisung befindet sich bei jeder Flasche und wird dieselbe mit 5 Ngr. verkauft.  
**A. Koch.**  
 Niederlage für Dresden befindet sich in allen Apotheken, sowie bei den Herren Eduard Hedrich, Hauptstraße 2 und Bernhard Zudschwerdt, Schloßstraße 5.

**Eiserne Garten- u. Salon-Möbel, pract. Wasch- und elegante Blumentische**  
 empfehlen zu Fabrikpreisen  
**Alexander Harnisch,** Annenstraße 13 (Fabrik),  
**C. H. Kühnel,** Baugnerstraße 7 (Commissionslager).

**Kirichen-Verpachtung.**  
 Nächsten Dienstag den 28. Mai Vormittags 10 Uhr sollen die diesjährigen Kirchengewinnungen des Unterzeichneten meistbietend gegen Baarzahlung verpachtet werden. Sammelplatz: Gasthaus zu Prohlis.  
 Prohlis, den 21. Mai 1867.  
**Heinrich Hänichen.**

**Johannes-Bad,** Bannen-, Cur-, Hand-, Douche- u. Dampfbäder  
 Königstraße 11, Theresienstraße 16.

**Als nützliche Toilette-Artikel**  
 empfiehlt in vorzüglicher Qualität besonders:  
**Ess-Bouquet,**  
**Spring-flowers, Jockey-Club, Wintergreen, Violet, Reseda, New mown-hay, Mille-fleurs etc. etc.**  
 Fl. 5 Ngr. bis 2 Ngr.,  
**Sachets,**  
 zum Parfümiren der Wäsche, 2 1/2 Ngr. bis 1 Ngr.,  
**echtes Eau de Cologne**  
 der Klosterfrau Martin & Parina, gegenüber dem Zülichoplatz,  
 Fl. 5 Ngr. bis 1 Ngr.,  
**Räucherpulver und Räucherpapier,**  
 5 bis 15 Ngr.,  
**Honig-Wasser und Eau Athenienne,**  
 bestes Mittel zum Kopfwaschen, Fl. 5 Ngr. bis 1 Ngr.,  
**Zahn-Elixir und Zahnpasta, Zahnpulver,**  
 zur Conservirung der Zähne, 5 Ngr. bis 1 1/2 Ngr.,  
**Pommade Philocombe,**  
 in feinen Blumengerüchen, 5 Ngr. bis 1 1/2 Ngr.,  
**Eis-Pommade,**  
 um das Haar lodig zu machen, 5, 7 1/2 und 10 Ngr.,  
**China-Pommade u. comprimirt Rosen-Ricinusöl-Pommade,**  
 Bot 5 und 7 1/2 Ngr.,  
**echtes Nussöl, China-Klettenwurzelöl sowie Phulle antique**  
 in verschiedenen Blumengerüchen, zur Conservirung des Haarschmies, sowie zum Dunkelmachen derselben, Fl. 5, 7 1/2, 10 und 15 Ngr.,  
**Oliveharz-Pommade**  
 zum Befestigen der Scheitelhaare, St. 2 1/2 bis 10 Ngr.,  
**Pommade Mousquetaire,**  
 Pate Henry IV, 5 bis 15 Ngr.,  
**Ungarische Bartwische**  
 in weiß, braun und schwarz, Fl. 5 Ngr.,  
**Cosmétique,**  
 um augenblicklich Kopf- und Bartthaar braun und schwarz zu färben, 2 1/2, 5 und 7 1/2 Ngr.,  
**Rasir-Cream,**  
 Bot 5 bis 25 Ngr.,  
**Cold-Cream,**  
 gegen rauhe und aufgesprungene Haut, Bot 2 1/2 bis 20 Ngr.,  
**rothe u. weiße Schminke,**  
 für Theater und Ball, Bot 5 Ngr. bis 1 1/2 Ngr.,  
**Glycerin,**  
 flüssig, ganz vorzüglich, Fl. 5 Ngr.,  
**Bandauline,**  
 zum Befestigen der Scheitelhaare, Fl. 2 1/2, 5, 7 1/2 und 10 Ngr.,  
**Mandelklee,**  
 aus nicht entölten Mandeln, Schachtel 5 bis 15 Ngr.,  
**Poudre de Riz,**  
 in Schachteln und Badeten, 2 1/2, 4, 5 Ngr. bis 1 Ngr.,  
 Bei auswärtigen Aufträgen wird Emballage nicht berechnet. Preis-Courante gratis.

**Oscar Baumann,**  
 Coiffeur,  
 10. Frauenstraße 10.  
 Part. und 1. Etage.

**Beinlängen**  
 eigener Fabrik sowie die dazu passenden Stridgarne in Hauschild'strematura bei  
**Louis Woller,**  
 Strumpffabrikant,  
 Seestraße Nr. 8,  
 vis-à-vis der Breitestr.

**Geld** auf werthvolle Gegenstände  
 Cafarnenstr. 15. 1. Etage.

**Wollene und seidene Spitzen=Lücher**  
 empfiehlt in größter Auswahl von 5-30 Thaler die Spitzen- und Stickereien-Fabrik von  
**J. H. Bluth**  
 aus Schneberg  
**48 Prager Strasse 48.**

In G. Seidel's Buchdruckerel, Dresden (Ostra-Allee 34) erscheint jeden Freitag:  
**Dresdener Centralblatt**  
 für offene Stellen aller Branchen und Etablissemens-Gelegenheiten.  
 Preis vierteljährlich 10 Ngr., monatlich 5 Ngr., à Nummer 2 Ngr.  
 Durch die Post nur vierteljährliches Abonnement zu 10 Ngr. Unter Kreuzband franco versendet vierteljährlich 12 Ngr., monatlich 6 Ngr. Inserate aller Art, die gepaltene Petitzeile 1/2 Ngr.; offene Stellen (bei frankirter Einblendung) gratis.

**Ernst Kaden.**  
**Cigarren-Engros,**  
 Comptoir: Seestraße 14, 1. Et.  
**Havanna-Ausschuss**  
 pro Mille 12 Thlr., pro 1/10 Mille 1 Thlr. 6 Ngr.  
 Proben in beliebiger Anzahl;  
 auf frankirte Bestellungen franco und gratis.

**Für Baunternehmer!**  
**Stettiner Portlandcement**  
 Von diesem allgemein als vorzüglich anerkannten und vielfach prämirten Fabrikate der Stettiner Portland-Cement-Fabrik zu Stettin offeriren wir einzelne Tonnen sowie größere Partien vom Lager und auf Lieferungen zu den billigsten Fabrikpreisen.

**Haan & Poetzsch,**  
 Lack- und Farben-Geschäft,  
 Johannisplatz 12.

**Sporergasse,**  
 nächst dem Neumarkt.  
**Wegen Geschäftsaufgabe**  
**gänzlicher Ausverkauf.**

In demselben befinden sich unter Anderem noch folgende sehr werthvolle Gegenstände:  
 Eine Partie schwarze Taffete, Elle anstatt 1 Thlr. 5 Ngr. und 1 Thlr. 10 Ngr., für 25 u. 28 Ngr.,  
 " Partie " Jodren, Mantel-, Rock- und Beinleider-Stoffe anstatt 25 Ngr. bis 1 1/2 Thlr. für 16 Ngr. bis 1 1/4 Thlr.,  
 6/4 br. Lustres, anstatt 7-11 Ngr., für 5-8 Ngr.,  
 6/4 " edt engl. Alpaccas, anstatt 13-15 Ngr., für 9 1/2-12 Ngr.,  
 4/4 " Doppel-Lustres, von 4 Ngr. an,  
 6/4 und 4/4 br. Gally, anstatt 5-7 Ngr. für 3 1/2-5 Ngr.,  
 8/4 " 4/4 " Mozambique u. Barege, anst. 5-10 Ngr. f. 3 1/4-7 1/2 Ngr.,  
 6/4 br. edt franz. Organz, anstatt 10-13 Ngr. für 5-7 1/2 Ngr.,  
 6/4 " " " Jacconets u. Mousselinets, anst. 7 u. 8 Ngr. f. 4-5 1/2 Ngr.,  
 franz. Long-Shawls, Doppel-Shawls, Reise-Plaids, Tischdecken, Westenstoffe, Schlipse und Cravatten bedeutend unter'm Preis.

**Alleinige Niederlage in Dresden**  
 feiner Liqueure, Essenzen und Spirituosen  
 von Carl Chrysellus in Leipzig  
 Verkauf en gros und en detail zu Fabrikpreisen.  
 Dresden, Altmarkt Nr. 17,  
**G. Hanisch,** Eingang an der Kreuzstraße.

Größte Auswahl aller Arten Schuhwaren von vorzüglichster Qualität und elegantester Fagon zu der allgemein bekannten Billigkeit.  
**H. Krompholz,**  
 Wallstraße 16, Fortisusbauende,  
 Firma: „Der vergoldete Stiefel“.  
 Bestellungen nach Maß werden bei Notirung der billigen Lagerpreise prompt ausgeführt. Wiederverkäufern besonderer Rabatt. Bitte genau auf meine Firma „Der vergoldete Stiefel“ zu achten.  
**H. Krompholz.**

**Cigarren-Offerte.**  
 Sehr preiswürdige Cigarren in allen Qualitäten empfiehlt in großer Auswahl die Tabak- und Cigarren-Handlung von  
**Emil Ebert,**  
 große Ziegelgasse Nr. 20a.

**Für Wiederverkäufer:  
Ambalema-Cigarren,**

à Mille 6 1/2 Thlr.  
E. W. Lesche, 12 Landhausstraße 12.

**C. Küstritz, Ostra-Allee 7,**

empfehlen gut gearbeitete fertige Wäsche,  
Hemden für Herren, Damen, Kinder, Oberhemden,  
von 25 Ngr., von 22 Ngr., 5 Ngr., v. 1 Thlr. an.  
Lager und Anfertigung aller Wäschsorten in einfachen und ele-  
gantem Façon zu billigen Preisen.  
Anerkante Leistungsfähigkeit in der Anfertigung von Herren-  
Oberhemden nach Maß.

**Dänischen Malz = Zucker,**

won jezt ab das Pfund 5 Ngr., bei Abnahme von 5 Pfund und darüber  
bedeutend billiger bei **W. Seinitz, Stärkengasse 8.**

**30 Schock buchene Fellenigen 30 Schock**

für Stellmacher oder Deconomen liegen zum Verkauf und zur Ansicht in  
„Stadt Blauen“, Amneststraße Nr. 6, durch **Julius Rohleder.**

**Barterzeugungstinctur,**

sicherstes Mittel, bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit  
den härtesten Bartwuchs zu erzielen, empfehlen à Fl. 10 u. 15 Ngr.:  
D. Baumann, Frauenstraße.  
Weigel & Zeh, Marienstraße.  
Jul. Nothe, Webergasse.  
H. F. Seelig, Seefstraße.  
G. E. Weber, Ammonstraße.  
Jul. G. Seidel, Baumgärtstraße.  
C. G. Schmidt, Neustadt am Markt.  
Bruno Börner, Hauptstraße.  
Jul. Adler, Königsbrüderstraße.  
In Dauten Carl Vesched.  
- Chemnitz Carl Richter.  
NB. Für den sicheren Erfolg garantiert der Erfinder Apotheker Berg-  
mann in Paris, 70 Boulevard Magenta.

**Nur**

**21b. Freiburger Platz 21b**  
w. Stangenleinwand  
die Elle 4 1/2 Ngr.

1/4 w. Halbpique  
die Elle 4 Ngr.

1/4 richtig breit weißen  
Shirting  
die Elle 3 1/2 Ngr.

(feine breite englische  
Shirtings zuebenfalls  
billigen Preis.)  
1/4 w. reine Leinwand  
prima Waare.

1/4 w. reine Leinwand  
die Elle 48 Pf.

1/4 w. reine Leinwand  
die Elle 37 Pf.

1/4 roth und weiße  
Beltz nge  
die Elle 35 Pf.

1/4 richtig breit leinene  
Beltzzeuge  
die Elle 5 Ngr.

weiße Handtücher  
die Elle 28 Pf.

grüne Handtücher  
die Elle 22 Pf.

1/4 Strohleinwand  
die Elle 28 und 35 Pf.

Gut farbige Kleider-  
cattune in geschmack-  
vollen Dessins  
die Elle 38 Pf.

**Nur**

**21b. Freiburger Platz 21b.**

**Robert Bernhardt**  
**Lehrmädchen**  
für das Putzsch sucht **Marie**  
**Becker,** Seefstraße 18 1. Stage.

**Lilioneso,** reinigt binnen  
14 Tagen die Haut von Leber-  
flecken, Sommerprossen, Pocken-  
flecken, vertreibt den gelben Teint  
und die Rötthe der Nase, Flac.  
15 Ngr. u. 1 Thlr. — **Orien-  
talisches Enthaarungs-  
mittel,** zur Entfernung zu tief  
wachsenden Scheitelhaares u. des  
bei Damen vorkommenden Bar-  
tes, Fl. 25 Ngr. — **Haarer-  
zeugungsextract,** Dose  
1 Thlr., erzeugt binnen 6 Mo-  
naten Haupthaare, sowie Schnur-  
und Badenbärte in schönster Fülle.  
— **Chinesisches Haar-  
färbemittel,** Fl. 12 1/2 und  
25 Ngr., färbt sofort ächt in  
Braun und Schwarz.  
**Rothe & Co.**  
in Berlin.  
Alleinige Niederlage in Dres-  
den bei  
**Oscar Baumann,**  
Frauenstrasse 10.

**Cigarren.**

Um mein Lager bald zu räumen,  
empfehle ich  
**alte gelag. Pfälzer,**  
gr. Façon,  
à Mille 3 1/2 Thlr., 100 St. 13 1/2 Ngr.  
**Java,**  
à Mille 5 1/2 Thlr., 100 St. 17 1/2 Ngr.  
**Cuba- und Domingo-  
Ausschuss,** à Mille 6 Thlr.,  
100 St. 19 Ngr., 25 St. 5 Ngr.  
**Ambalema mit f. Brasil,**  
à Mille 7 1/2 Thlr.,  
100 St. 22 1/2 Ngr.,  
**Trabucos,**  
à Mille 7 1/2 Thlr., 100 St. 24 Ngr.  
**Regalia,**  
à Mille 7 1/2 Thlr., 100 St. 24 Ngr.,  
**Ambalema mit  
Cuba,**  
à Mille 8 1/2 Thlr., 100 St. 27 Ngr.,  
**Pr. Ambalema mit  
Cuba,**  
à Mille 10 Thlr., 100 St. 32 Ngr.,  
**Havanna-  
Ausschuss,**  
à Mille 13 Thlr., 100 St. 1 1/2 Thlr.  
Aufträge mit frankirten Briefen wer-  
den sorgfältig u. prompt effectuirt.

**Alb. Herrmann,**

gr. Brüdergasse 12 zum Adler.  
**Nicht zu übersehen**

Ein Bauergut in der Nähe von  
Görlich mit 350 Morgen Areal, wo-  
von 100 Ngr. Wiese und für 5000  
Thlr. schlagbares Holz, ist mit voll-  
ständig lebendem und todtm Inventar  
zu verkaufen. Außerdem hat das Gut  
freie und sehr angenehme Jagd.  
Darauf reflectirende Käufer wollen  
sich gefälligst an **Robert Paul**  
in Görlich, Elisenstraße 4, wenden.

**Ausverkauf**

aller Art **Strümpfe** unterm  
Kostpreis.  
**M. H. Dippner,**  
Pragerstraße 6.

**Modern** und solid gearbeitete  
Herren- & Damenstiefel  
aller Art, im Preise von 2 Thaler  
15 Ngr. und 1 Thlr. 10 Ngr. an,  
hält stets in Auswahl vorrätzig und  
empfiehlt

**C. A. Hübert,**  
Nr. 4. Marienstr. u. Antonsp. Nr. 4.

**Ed. Springer,**

**Friseur,**  
30 Marienstraße 30,  
empfiehlt alle Arten künstlicher Haar-  
arbeiten, die natürlichen Haare auf's  
Tauschendste nachahmend, **Verücken,**  
**Loupets, Scheitel, Zöpfe,**  
**Locken, Chignons, Borden-  
flechten, Rollen** v. f. w. fertige  
bei Versicherung / solidester Arbeit zu  
billigen Preisen.

**Baarzahlung.**

Ordnungsliebenden und sparamen  
Personen können wir das Haus des  
Schneidermeisters **NAVIGNY, 47,**  
rue Neuve des Petits Champs, Paris,  
nicht genug empfehlen; verkauft bloß  
an comptant und gibt 15% Rabatt.

**Als**

**preiswerth**

empfehle ich  
**gewirkt. Dopp.-Shawls**

herabgesetzt auf **6 bis 14** Thlr.,  
**woll. Doppel-Shawls**

zu **2 1/2 bis 4** Thlr.,  
**wollene Tücher**

von **1** Thlr. an,  
**Barégé-Tücher**

zu **1 1/2** Thlr.,  
**Stella-Tücher**

zu **20** Ngr.,  
**Reise-Plaids**

zu **2 1/2 bis 4** Thlr., und  
**einige vorjahr. Paletots**

in Wolle zu **2** Thlr.,  
in Seide zu **4 bis 6** Thlr.,

das Schaufenster der Badergasse vie-  
tät zur Ansicht Gelegenheit.)

**Adolph Renner,**

**Altmarkt 9,**  
1115, 1117, 1119 u. c.

**Sardines à l'huile**

in 1/2, 1/3 und 1/4 Dosen,  
26 Ngr. 13 Ngr. u. 10 Ngr.,  
neue Smyrn. Kranzbeigen à Pfd. 4 Ngr.  
Suppen-Chocolade à Pfd. 48 Pf.  
Bloc-Chocolademit Vanille à Pfd. 8 Ngr.  
Bloc-Chocolade mit Gewürz à Pfd. 7 Ngr.  
Brodenchocolade mit Vanille à Pfd. 8 Ngr.  
NB. Briefe mit Aufträgen werden franco  
erbeten.

**Albert Herrmann,**  
gr. Brüdergasse 12, zum Adler.

**Bäckerei**

in einer lebhaften Fabrikstadt im Ge-  
birge, sehr schwunghaft betrieben und  
in schönster Lage der Stadt, ganz ma-  
ssines Gebäude, nebst 4 Scheffel Feld  
und großem Obstgarten, ist wegen To-  
desfalls des Besitzers mit sämmtlichem  
Inventar sofort unter sehr billigen Be-  
dingungen zu verkaufen. Selbstkäufer  
erfahren das Nähere auf frankirte Briefe  
unter Chiffre E. H. Nr. 400 poste  
stante Pina.

**Weiche Filz-  
hüte,** moderne Cy-  
linder etc., eignes Fabrikat  
in großer Auswahl zu  
bekanntem soliden Preisen  
bei **H. Teistler,** Maustr. 8.

**Corsetmagazin.**  
Seine anerkannt schön-  
stehende **Corsets**  
eigenes Fabrikat, empfiehlt in  
gr. Auswahl v. 42 Sor-  
ten von 15 Ngr. bis  
5 Thlr. Anfertigung  
nach Maas.  
**Heinrich Plaul,**  
Weinstr. 27.

**Außerordentl. billige  
Dleerschamspizen**  
unter Garantie der Echtheit  
empfiehlt

**G. Gustav Petri,**

**Drechsler,**  
Nr. 3 Pillnitzerstraße Nr. 3.

**Polstergestelle**

in großer Auswahl, neuester Façon,  
empfiehlt das Möbelmagazin Schloß-  
straße Nr. 22, 2. Stage.  
**Ed. Grundmann.**

**Wattjes = Beringe**

empfang und empfehle von nur  
bester Qualität

**Bruno Zische, Samen-**

**Eisenhandlung**

**Sering & Kerschmar**

29. Scheffelgasse 29.

**Herrenkleider**

**aller Art**

werden sehr billig verkauft gr. Schie-  
gasse Nr. 7, 3. Stage.  
Auch werden daselbst ältere mit  
eingetauscht.

In guter Kinderwagen steht  
zum Verkauf:  
an der Weißerich Nr. 37.

**Böhmische Brodhalle**

an der Kreuzkirche Nr. 3, vis-à-vis  
der Superintendentur, empfiehlt wei-  
nes Roggenbrot à Pfund 1 1/2, 1 1/3  
u. 1 1/4 Pf., sowie Weizenmehl à Mese  
19, 17 1/2, 16 1/2 u. 15 Ngr., Kochbrot  
ter - Pfund 8 Ngr., bei 5 Pfund  
75 Pf., frische Eierbuden à Pfund  
5 u. 6 Ngr. einer werthen Beachtung.

**Wattenpulver,**

aus den wirksamsten Ingredienzien  
gegen Rotten zusammengesetzt, empfiehlt  
in Schachteln à 4 Ngr.

**Bruno Wuth,**

Wallstraße 14.

**Corsets**

mit Mechanik von 22 Ngr. an bei

**Louis Woller,**

Seefstraße 8,  
vis-à-vis der Breitestraße.

**Wagnern,** Schnittzeichnen und  
Zuschneiden, Fertigen aller Da-  
mengarberobe wird in wenig Stunden  
gründlich gelehrt **Jacobsgasse 5 1. Et.**

**Zidelfelle**

läuft im Einzelnen, sowie in großen  
Partien zum höchsten Preise  
P. S. **Neumann,**  
Seef. - Hasenb. - Fabrikant,  
Amneststraße 30

**Oberlausitzer  
Weißbier,**

täglich frisch vom Eis, pro Kanne  
1 Ngr., empfiehlt große Schieggasse  
7 und Palmstraße 16.  
**Hollack.**

**Polsterwerk = Verkauf** Rohrbg. 7 pt.  
**Kittanstalt** Altmarkt 11, i. Hofe.

**Epileptische  
Krämpfe,**

**(Fallsucht),**

werden von einem Berliner Spezial-  
Arzt sicher geheilt. — Honorirt  
nur nach Erfolg, exclusive Med-  
dicin. — Die Aufnahme in das  
Spezial-Krankenhaus bürgt am sicher-  
sten für den Erfolg. Die Aufnahme,  
Bedingungen werden auf Wunsch mit-  
getheilt. Alte Poststraße 11. 8-10.  
4-5. — Auswärts, e unter der  
Chiffer **Dr. L. K. 11. Ber-  
lin** franco poste rest.

**Malergelüffen.**

3 bis 4 Malergelüffen finden bei  
gutem Lohn sofort dauernde Be-  
schäftigung.  
Waldheim. **Sophus Ros.**

**1500 bis 2000** Thlr. sind gegen  
genügende Hypothek auf  
ein Landgut baar sofort auszuliefern.  
Nur directe Adressen unter K. F. 14  
in der Exped. d. Bl. abzugeben.

**Mähmaschinen**

empfiehlt billigt  
**Robert Otto.**  
Mechaniker, Bahngasse Nr. 9.

